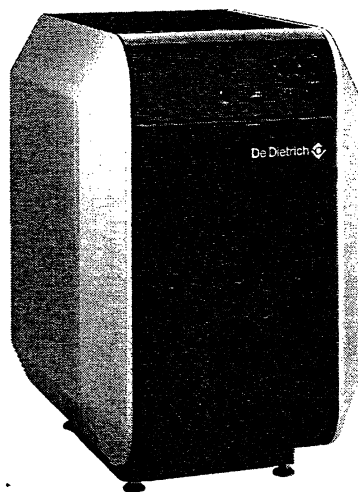
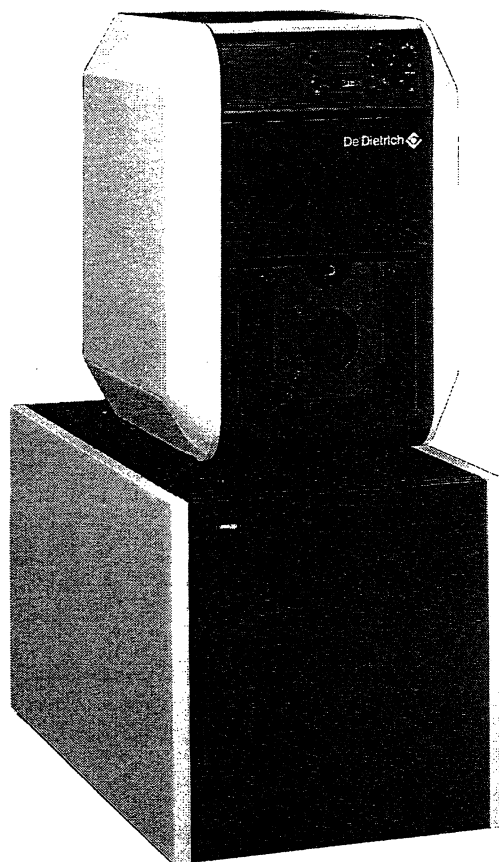


Niedertemperatur-Heizkessel

GT 110 CH - GT 110 CH DIEMATIC GT 1100 CH - GT 1100 CH DIEMATIC



GT 110



GT 1100

Montage-, Installations-
und Wartungsanleitung

INHALTSVERZEICHNIS

1. ALLGEMEINES	3
1.1 Technische Daten	4
1.2 Hauptabmessungen	5
2. AUFSTELLEN DES KESSELS	6
2.1 Platzbedarf	6
2.2 Belüftung	6
2.3 Ausrichten	7
2.3.1 Kessel	7
2.3.2 Speicher	7
3. HYDRAULISCHER ANSCHLUSS	8
3.1 Abmessungen	8
3.2 Wichtige Hinweise für den Anschluß des Heizkreises an den Kessel und an die Kaltwasserzufuhr	9
3.3 Trinkwasserseitige Anschlüsse	9
3.4 Heizungsanlagen-Beispiele	10
3.4.1 Heizungsanlage mit einem direkten Heizkreis	10
3.4.2 Heizungsanlage mit einem geregelten Heizkreis, mit Mischer (Heizkörper oder Fußbodenheizung)	11
3.4.3 Heizungsanlage mit einem Heizkreis (Heizkörper) und einem Heizkreis mit Mischer (Fußbodenheizung)	11
3.4.4 Heizungsanlage mit zwei geregelten Heizkreisen mit Mischer (Heizkörper oder Fußbodenheizung)	12
3.4.5 Anschluß eines Warmwassererwärmers	12
3.5 Füllen der Anlage	13
4. MONTAGE	13
5. SCHORNSTEINANSCHLUSS	13
5.1 Bestimmen der Schornsteinabmessungen	13
5.2 Der Schornsteinanschluß	14
6. BRENNERMONTAGE	14
7. ELEKTROANSCHLUSS	14
8. WARTUNG	15
8.1 Kessel	15
8.2 Warmwassererwärmer	16
8.3 Reinigung der Kesselverkleidung und der Scheibe	16
8.4 Vorsichtsmaßnahmen bei längerem Stillstand des Kessels (ein oder mehrere Jahre)	16
8.5 Vorsichtsmaßnahmen bei Unterbrechung des Heizbetriebs im Winter mit Frostgefahr	16
8.6 Hinweise zu dem Typenschild	16
9. EXPLOSIONSZEICHNUNGEN UND ERSATZTEILLISTE	16
10. GARANTIE	22

**WARNUNG :**

Die Montage und der Anschluß des Kessels sind von einem Fachmann durchzuführen. Der einwandfreie Betrieb der Heizkessel hängt von der Einhaltung dieser Montage-, Installations- und Wartungsanleitung ab.

1. ALLGEMEINES

Die Wärmeerzeuger der Typenreihe GT 110/1100 CH sind Nieder temperatur-Heizkessel für Warmwasserheizungsanlagen.

Es sind Gußgliederkessel für Naturzugfeuerung, geeignet für Öl- oder Gas-Gebläsebrenner nach DIN 4702. (Siehe Anforderungen an Brenner und Brennstoff auf Seite 14 Kap. 6)

Sie können sowohl in offenen Anlagen nach DIN 4751 Teil 1, als auch in geschlossenen Anlagen nach DIN 4751 Teil 2 eingebaut werden.

Kessel : Zul. Betriebsüberdruck : 4 bar
Zul. Vorlauf temperatur nach TRD702 : 120°C
Einstellbereich des Kesselthermostaten : 30 bis 85°C.
Sicherheitstemperaturbegrenzer : 110°C

Speicher : Zulässiger Betriebsüberdruck : 10 bar
Maximale Betriebstemperatur : 95°C

Bauartzulassung Nr. : 01-226-602 X

Produkt Ident. Nummer : CE - 0049/49AQ0968

Die verschiedenen Modelle :

- Heizung :

- **GT 110 CH :** Kessel mit SV-matic Regelung oder Speicher-Vorrangschaltungsregelung MB1 ausrüstbarem Standard Schaltfeld.
- **GT 110 CH DIEMATIC :** Kessel mit elektronischem integrierten "DIEMATIC-Delta" Schaltfeld.

- Heizung und Warmwasserwärmung :

- **GT 1100 CH :** Kessel mit Warmwassererwärmer MLS, mit SV-matic Regelung oder Speichervorrangschaltungsregelung MB1 ausrüstbarem Standard Schaltfeld.
- **GT 1100 CH DIEMATIC :** Kessel mit Warmwassererwärmer MLS, mit elektronischem integriertem "DIEMATIC Delta" Schaltfeld.

EG-Konformität / CE Markierung

Das vorhandene Produkt stimmt mit den Vorschriften folgender europäischer Richtlinien und Normen überein.

- 90.396 EWG Richtlinie für Gasgeräte
Entsprechende Normen : EN 303.1 / EN 303.2 / EN 304
- 73.23 EWG Richtlinie zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen
Entsprechende Norm : EN 60.335.1
- 89.336 EWG Richtlinie des Rates über die elektromagnetische Verträglichkeit (BMPT)
Entsprechende Normen EN 50.081.1 / EN 50.082.1 EN 55.014
- 92/42 EWG Wirkungsgradrichtlinie

Zulassung für die Schweiz :

BUWAL : 296026
VKF : 9998

und wird in folgenden EG-Ländern, in Abhängigkeit der unterschiedlichen Gebläsebrennertypen vertrieben :

FR - DE - BE - LU - GB - IR - ES - PT - DK
SE - AT - CH - GR - NL - IT

1.1 Technische Daten

Zulässiger Betriebsüberdruck	: 4 bar
Zulässige Vorlauftemperatur nach TRD702	: 120°C
Maximale Einstellung des Kesselthermostaten	: 85°C
Einstellung des Sicherheitstemperaturbegrenzers	: 110°C

KESSELTYP	GT 113		GT 114		GT 115		GT 116		GT 116	
	GT	1103/150	GT	1104/150	GT	1105/150	GT	1106/150	GT	1106/250
Nennwärmeleistung	kW	16 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	30 - 35				
Nennwärmebelastung	kW	17,8 - 21,7	21,7 - 27,2	27,2 - 32,6	32,6 - 38,0	32,6 - 38,0				
Brenner		M 1-3 RN	M 1-4 RN	M 1-5RN	M 21-6 RN	M 21-6 RN				
Gliederanzahl		3	4	5	6	6				
Konvektionsbeschleuniger-Anzahl		3	3	3	1	1				
Wasserinhalt	Liter	19	24,5	30	35,5	35,5				
Wasserseitiger		$\Delta T = 10 K$	3,4	5,3	7,5	10,2	10,2			
Widerstand (1)	mbar *	$\Delta T = 15 K$	1,6	2,4	3,4	4,6	4,6			
		$\Delta T = 20 K$	1,0	1,4	2,0	2,7	2,7			
Abgasseitiger Widerstand (1)	mbar *		0,09	0,12	0,11	0,13	0,13			
CO ₂ =12%										
Notwendiger Förderdruck (2) (8)	mbar *		0,08	0,10	0,10	0,12	0,12			
CO ₂ =13%										
Abgastemperatur (1) (7)	°C		< 160	< 160	< 160	< 160	< 160			
Abgasmassen-	Heizöl	kg/h	33	41	49	57	57			
strom (1) (3)	Erdgas	kg/h	29	36	43	51	51			
Heizgasseitiger Inhalt		Liter	31	41	51	61	61			
Feuerraum	Durchmesser	mm	240	240	240	240	240			
	Tiefe	mm	308	435	562	689	689			
	Volumen	Liter	16	21	26	31	31			
Warmwassererwärmung										
Wasserinhalt	Liter		150	150	150	150	150	250		
Leistungsaufnahme (4) (5) (6)	kW		20	25	30	33	35			
Dauerleistung (4) (5)	Liter/h		490	615	740	780	860			
Zapfleistung (4) (5) (6)	Liter/10 mn		210	235	255	260	360			
Leistungskennzahl	N _L		2,4	2,5	2,6	2,7	4,7			
Gewicht	GT 110 CH	kg	121	149	177	205	205			
	GT 1100 CH	kg	228	256	284	312	342			

* 1 mbar = 10 mm WS = 10 daPa / 1 K = 1°C

(5) Primärkreiseintritts-Heizwassertemperatur : 80°C

(1) Bei Nennleistung (Höchstwert des Leistungsbereiches)
CO₂=12%

(6) Speichertemperatur : 60°C

(2) Bei Nennleistung (Höchstwert des Leistungsbereiches)
CO₂=13%

(7) Kesseltemperatur : 80°C - Raumtemperatur : 20°C

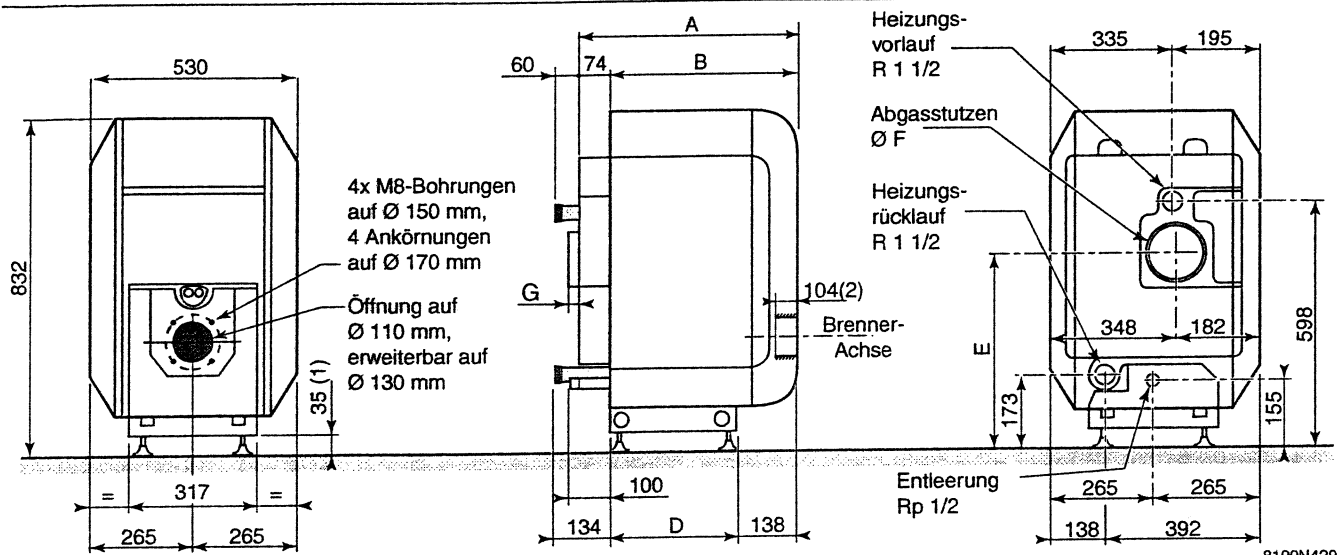
(3) CO₂=12% bei Heizöl und 9% bei Erdgas

(8) Bei Unterdruck im Feuerraum gleich 0 Pa

(4) Kaltwassertemperatur : 10° C
Warmwassertemperatur : 45°C

1.2 Hauptabmessungen

● GT 110 CH / GT 110 CH DIEMATIC

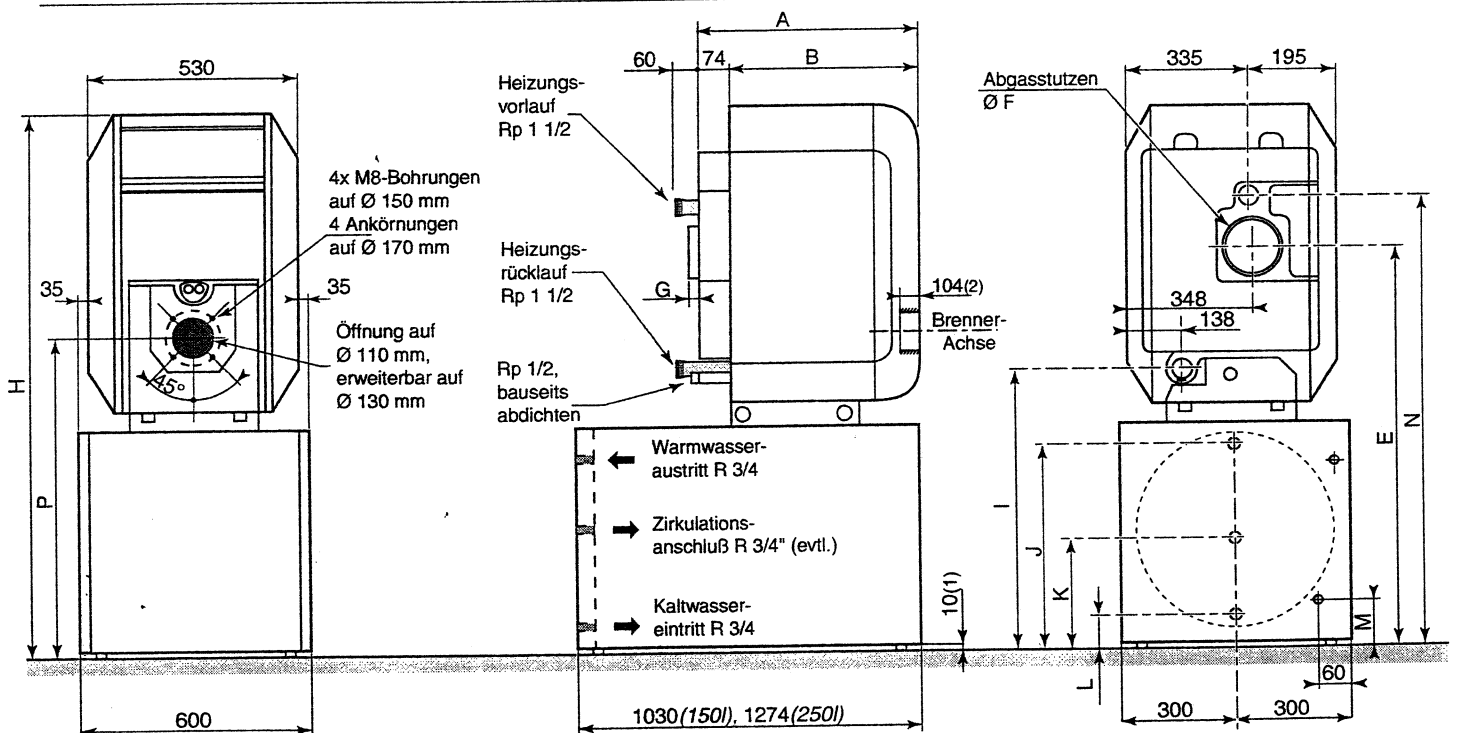


(1) Füße 35 mm hoch, verstellbar von 35 bis 45 mm.

(2) Türstärke inkl. Wärmedämmung

	A	B	D	E	Ø F	G
GT 113 CH	545	471	330	484	130	18
GT 114 CH	672	598	457	484	130	18
GT 115 CH	799	725	584	484	130	18
GT 116 CH	926	852	711	473	150	72

● GT 1100 CH / GT 1100 CH DIEMATIC



(1) Füße 35 mm hoch, verstellbar von 35 bis 45 mm.(2)
Türstärke inkl. Wärmedämmung.

8199N430A

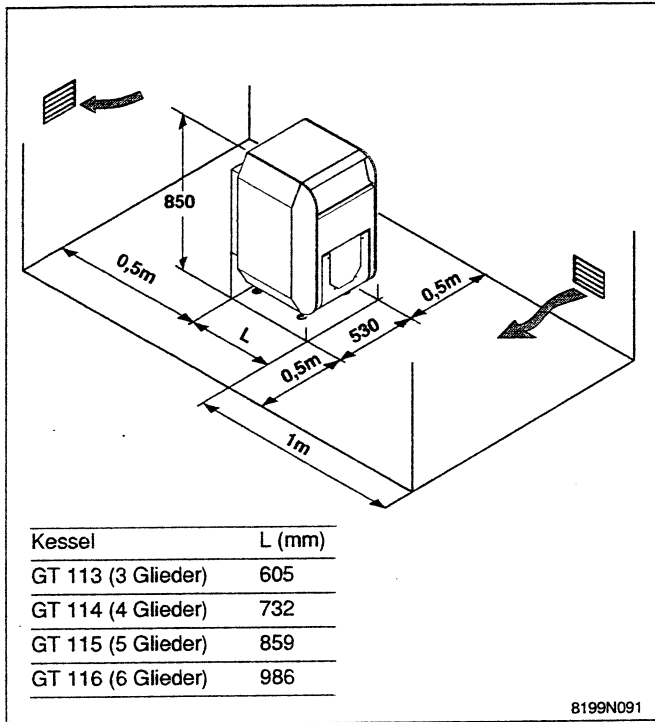
	A	B	E	Ø F	G	H	I	J	K	L	M	N	P
GT 1103/150 CH	545	471	1009	125/130	18	1357	698	475	270	65	90	1123	815
GT 1104/150 CH	672	598	1009	125/130	18	1357	698	475	270	65	90	1123	815
GT 1105/150 CH	799	725	1009	125/130	18	1357	698	475	270	65	90	1123	815
GT 1106/150 CH	926	852	998	150/153	72	1357	698	475	270	65	90	1123	815
GT 1106/250 CH	926	852	1048	150/153	72	1407	748	515	310	105	121	1173	865

2. AUFSTELLEN DES KESSELS

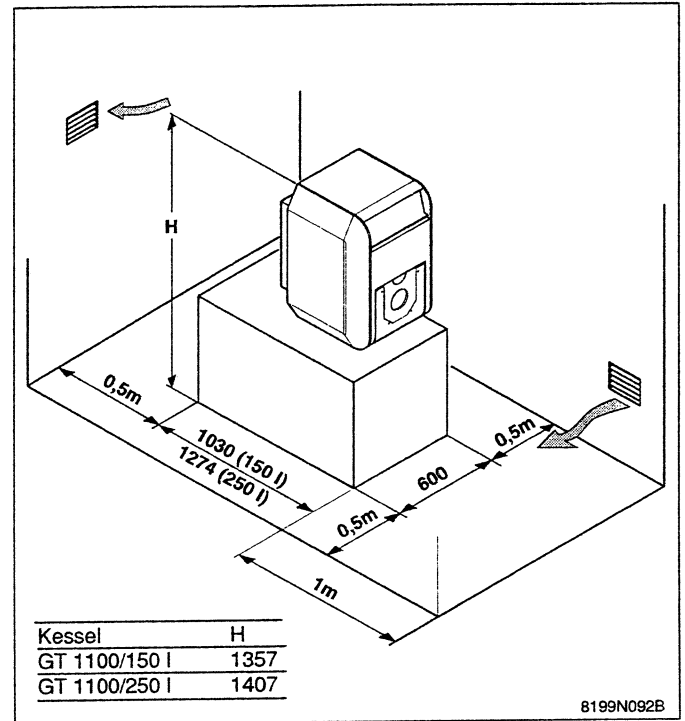
2.1 Platzbedarf

Um eine gute Zugänglichkeit zu gewährleisten, empfehlen wir die auf dem Schema angegebenen Mindest-Abstände für die Kesselmontage einzuhalten.

● GT 110 CH - 110 CH DIEMATIC



● GT 1100 CH - 1100 CH DIEMATIC



2.2 Belüftung

Um die erforderliche Verbrennungsluftzufuhr zu gewährleisten, müssen ausreichend dimensionierte Zuluft- und Abluftöffnungen im Heizraum vorgesehen werden. Die Größe der Be- und Entlüftungseinrichtungen sind der VDI 2050 Blatt 1 bzw. ergänzend örtlichen Bestimmungen zu entnehmen.

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise entfällt für Kesselschäden, die durch o.g. Ursachen entstanden sind, die Gewährleistung.

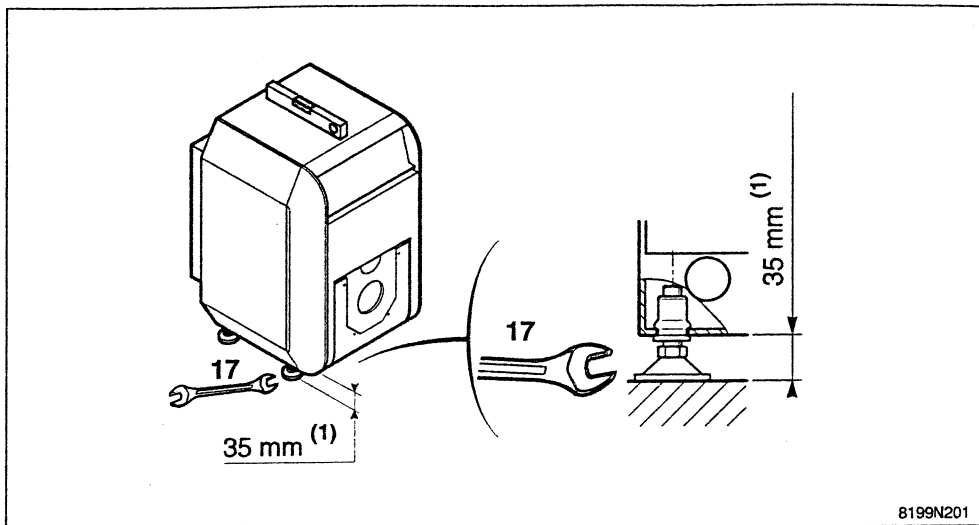
Wir weisen darauf hin, daß der Kessel in Räumen in denen mit wesentlichen Luftverunreinigungen durch Halogen-Kohlenwasserstoffe zu rechnen ist (bei chemischen Reinigungen, Druckereien, Coiffeursalons, aus Haushalt und Hobbyräumen Reinigungs- und Entfettungsmittel und Verdüner oder Sprühdosen usw.) nur aufgestellt werden darf, wenn ausreichende Maßnahmen ergriffen werden, um eine unbelastete Verbrennung zu gewährleisten.

2.3 Ausrichten

2.3.1 Kessel

Den Kessel, wie in der Abbildung angegeben, mittels der 4 mitgelieferten verstellbaren FüÙe ausrichten.

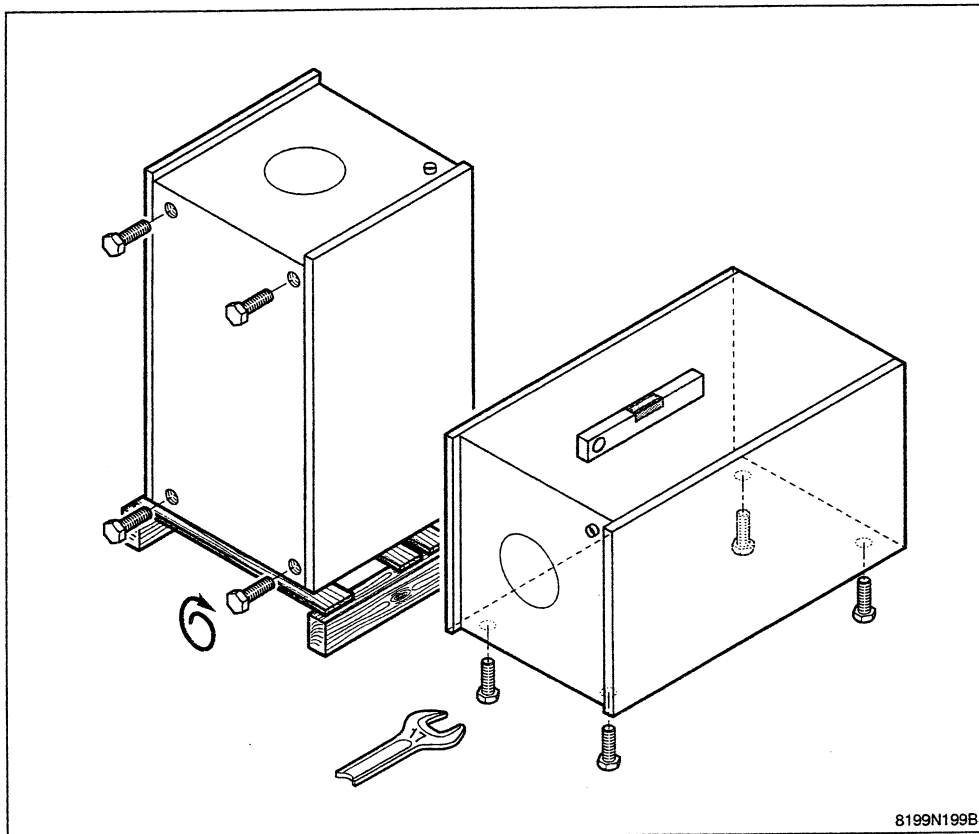
- (1) Verstellbare FüÙe :
Mindestwert 35 mm,
Verstellbereich 35-45 mm



8199N201

2.3.2 Speicher

Die 4 Ausgleichssechskantschrauben M 10 x 20 (die sich im mitgelieferten Beutel befinden) in den Speicher schrauben. Speicher ausrichten.



8199N199B

3. HYDRAULISCHER ANSCHLUSS

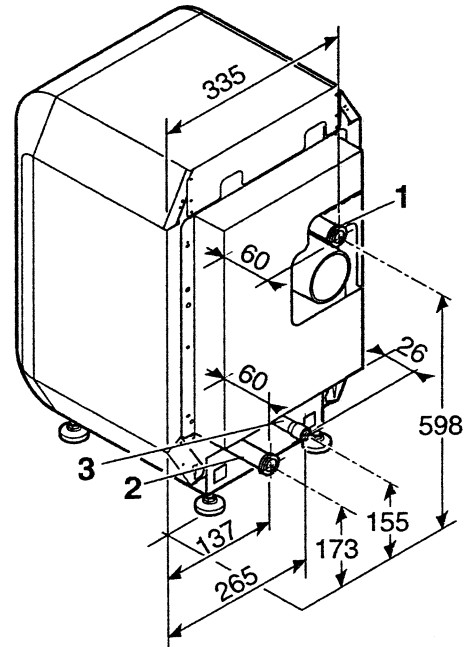
Wichtig :

Bei dem GT 1100 CH und GT 1100 CH DIEMATIC muß zuerst der Kessel auf den Speicher montiert und angeschlossen werden.

3.1 Abmessungen

● GT 110 CH - GT 110 CH DIEMATIC

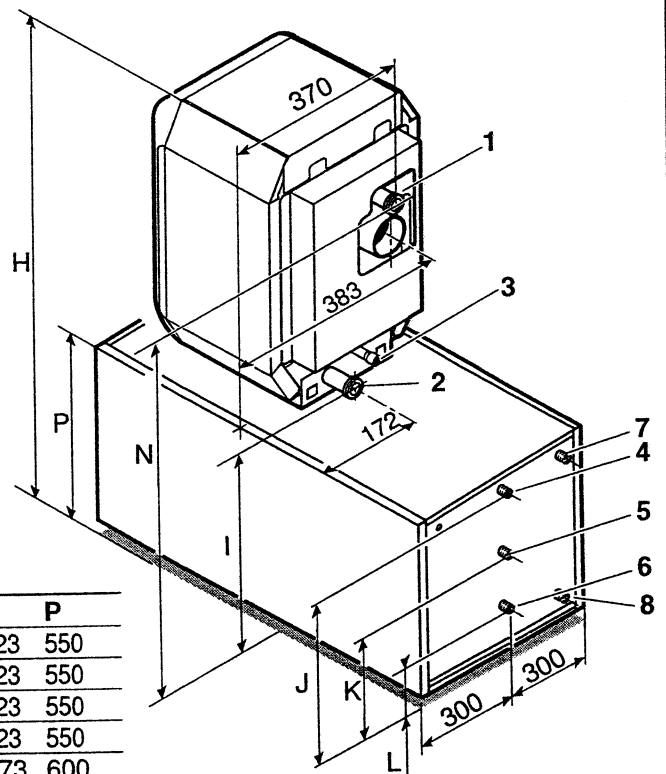
- 1 Heizungsvorlauf R 1 1/2
- 2 Heizungsrücklauf R 1 1/2
- 3 Entleerung oder ergänzender Rücklauf Rp 1/2



8199N453

● GT 1100 CH - GT 1100 CH DIEMATIC

- 1 Heizungsvorlauf R 1 1/2
- 2 Heizungsrücklauf R 1 1/2
- 3 Entleerung oder ergänzender Rücklauf R 1/2
- 4 Warmwasseraustritt R 3/4
- 5 Rücklauf-Zirkulation (gfls) R 3/4
- 6 Kaltwassereintritt R 3/4
- 7 Wärmetauscher-Eingang R 3/4
- 8 Wärmetauscher-Ausgang R 3/4



8199N425A

	H	I	J	K	L	N	P
GT 1103/150	1357	698	475	270	65	1123	550
GT 1104/150	1357	698	475	270	65	1123	550
GT 1105/150	1357	698	475	270	65	1123	550
GT 1106/150	1357	698	475	270	65	1123	550
GT 1106/250	1407	748	515	310	105	1173	600

3.2 Wichtige Hinweise für den Anschluss des Heizkreises an den Kessel und an die Kaltwasserzufuhr

Die Installation ist nach den geltenden Regeln der Technik auszuführen. Bei thermostatisch abgesicherten Anlagen nach DIN 4751 Blatt 2 dürfen nur Sicherheitsventile mit dem Kennbuchstaben "H" im Bauteilprüfzeichen angeschlossen werden, und zwar grundsätzlich nur am Sicherheitsvorlaufstutzen des Kessels; ihre Abblaseleistung muß der größten Nennwärmeleistung des Kessels entsprechen.

Das Ausdehnungsgefäß muß direkt an den Kessel angeschlossen werden ohne Einbau einer Klappe oder eines Ventils.

3.3 Trinkwasserseitige Anschlüsse

Es sind die vom Schweiz. Verein des Gas- und Wasserfaches herausgegebenen Leitsätze, besonders das Kap. 6 betreffend Armaturen (Sicherheitsventil) zu beachten. Kap. 6.360 : Der Unterhalt und die periodische Reinigung solcher Anlagen sind notwendig. Eventuelle Vorschriften örtlicher Wasserwerke sind zu beachten !

- Vor dem hydraulischen Anschluß ist es absolut unerlässlich die Zuleitungsrohre durchzuspülen, um zu vermeiden, daß Metallsplitter oder andere Teilchen in den Speicher geraten.
- Absperrventile im Primär- und Sekundärkreis ermöglichen eine Wartung des Speichers und seiner Bauteile ohne Entleerung der gesamten Anlage. Diese Ventile ermöglichen außerdem ein Abtrennen des Warmwassererwärmers bei Druckproben der Anlage, falls der Prüfdruck höher ist als der für den Warmwassererwärmer zulässige Betriebsdruck.
- **Hinweise zum Sicherheitsventil :**
 - es muß in die Kaltwasserleitung eingebaut werden
 - es dürfen sich keine Absperrarmaturen zwischen Sicherheitsventil und Speicher befinden
 - gut zugänglich in Speichernähe anordnen, Zuführungsleitung mindestens in der Nennweite des Ventils ausführen.
 - so hoch anordnen, daß die anschließende Abblaseleitung mit Gefälle verlegt werden kann (Empfehlung : oberhalb Speicheroberkante montieren, um bei Arbeiten / Auswechseln den Speicher nicht entleeren zu müssen).
- **Hinweise zur Abblaseleitung :**
 - das Ende der Abblaseleitung muß 20 - 40 mm über einem Ablauftrichter münden und sichtbar angeordnet sein.
 - Größe der Leitung mindestens wie Austrittsquerschnitt des Sicherheitsventils, max. 2 m lang mit nicht mehr als 2 Bögen sonst Nennweite größer als Sicherheitsventil-Austritt jedoch mit max. 3 Bögen und 4 m Länge.

- Die Ablaufleitung hinter dem Ablauftrichter muß mindestens den doppelten Querschnitt der Abblaseleitung aufweisen.

● Maßnahmen zum Verhindern des Rückfließens von erwärmtem Wasser

In die Kaltwasser-Zuflußleitung ist - unabhängig von der Beheizungsart des Trinkwassererwärmers - ein Rückflußverhinderer einzubauen.

Bei geschlossenen Trinkwassererwärmern ist zum Prüfen und Auswechseln des Rückflußverhinderers in erreichbarer Nähe davor und dahinter je eine Absperrvorrichtung anzubringen.

Zwischen der ersten Absperrvorrichtung und dem Rückflußverhinderer ist eine Prüfeinrichtung vorzusehen.



Anmerkung :

Der Anschluß des Speichers an eine Kupferleitung muß unbedingt mittels Isolierverbindung durchgeführt werden um jegliche Korrosion an den Anschlüssen zu vermeiden.

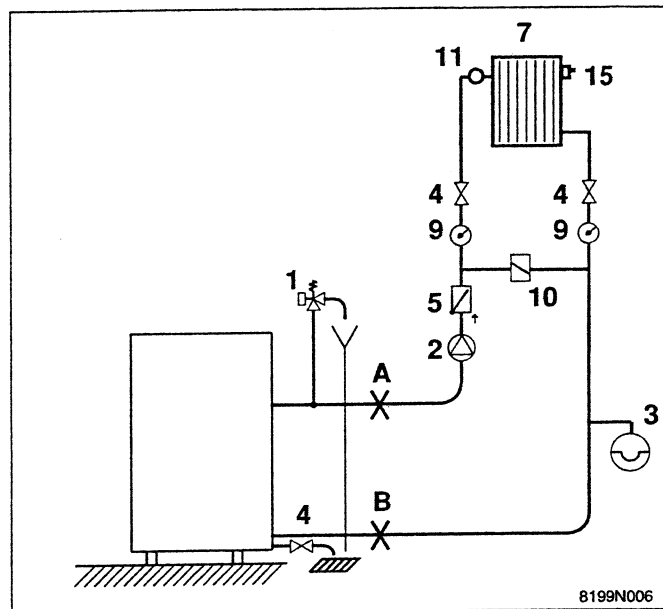
3.4 Heizungsanlagen-Beispiele

3.4.1 Heizungsanlage mit einem direkten Heizkreis (ohne 3-Wege-Mischer)

Beispiel : Kessel + Heizungspumpensatz

- 1 Sicherheitsventil 3 bar + Manometer
- 2 Heizungspumpe
- 3 Ausdehnungsgefäß
- 4 Absperrhahn
- 5 Rückschlagklappe
- 7 Heizkörper
- 9 Thermometer
- 10 Differenz-Druckventil
- 11 Thermostatventil
- 15 Entlüfter

A-B Anschlußpunkte eines Warmwasserspeichers (siehe 3.4.5)



Empfohlene Regelungen (auf Wunsch lieferbar) :

- GT 110 CH - GT 1100 CH

- Heizung : SV-matic 321 - 321 D
- Heizung + Warmwassererwärmung (siehe 3.4.5) : SV-matic 321 B, 321 DB oder MB1

- GT 110 CH DIEMATIC - GT 1100 CH DIEMATIC

- Heizung : keine zusätzliche Ausrüstung erforderlich,
- Heizung + Warmwassererwärmung : Ausrüstung Warmwasserfühler (Kolli DB 116).

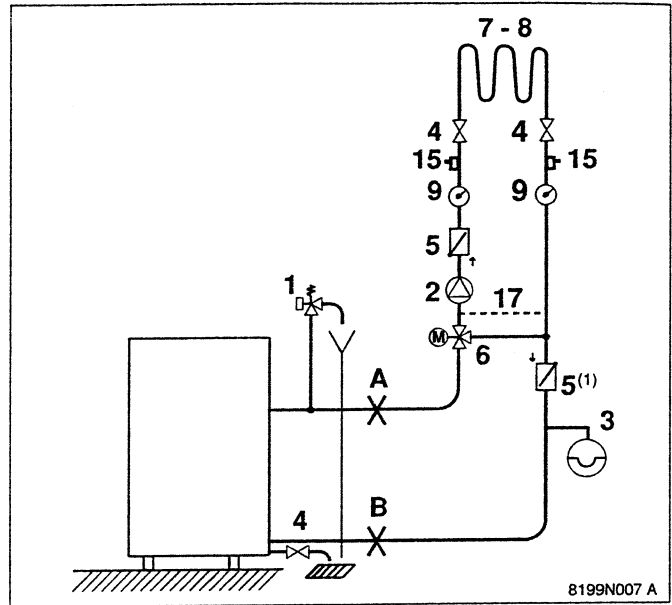
3.4.2 Heizungsanlage mit einem geregelten Heizkreis (mit 3-Wege-Mischer - Heizkörper oder Fußbodenheizung)

Beispiel :

Kessel + Satz mit Umwälzpumpe + Mischventil und Mischermotor (auf Wunsch lieferbar)

Anmerkung : Im Falle einer Fußbodenheizung ist unbedingt ein Temperaturwächter (Einstellung 50°C) zu montieren, der den Betrieb der Heizungspumpe des betroffenen Kreises bei einer Überhitzung unterbricht.

- | | |
|---|--|
| 1 Sicherheitsventil 3 bar + Manometer | A-B Anschlußpunkte eines Warmwasserspeichers (siehe 3.4.5) |
| 2 Heizungspumpe | |
| 3 Ausdehnungsgefäß | |
| 4 Absperrhahn | |
| 5 Rückschlagklappe | |
| 6 3-Wege-Mischer | |
| 7 Heizkörper | |
| 8 Fußbodenheizung | |
| 9 Thermometer | |
| 15 Entlüfter | |
| 17 By-pass (falls erforderlich genau anzulegen) | (1) bei Warmwassererwärmung |



Empfohlene Regelungen (auf Wunsch lieferbar) :

• GT 110 CH - GT 1100 CH

- Heizung : SV-matic 321 D
- Heizung + Warmwassererwärmung (siehe 3.4.5) : SV-matic 331 DB

• GT 110 CH DIEMATIC - GT 1100 CH DIEMATIC

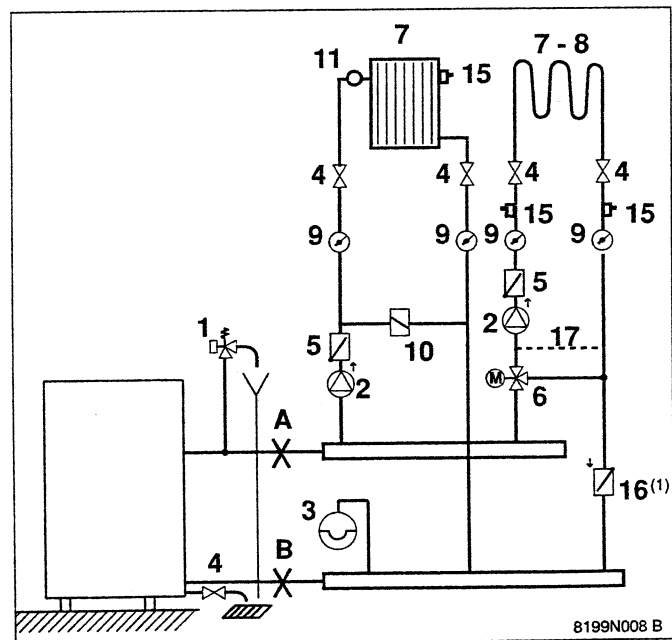
- Heizung : keine zusätzliche Ausrüstung erforderlich,
- Heizung + Warmwassererwärmung : 1 Ausrüstung Warmwasserfühler (Kolli DB 116).

3.4.3 Heizungsanlage mit einem direkten Heizkreis (Heizkörper) und einem geregelten Heizkreis (Heizkörper oder 3-Wege-Mischer)

Beispiel : Kessel + Heizungspumpen-Satz + Mischer und Mischermotor

Anmerkung : Im Falle einer Fußbodenheizung ist unbedingt ein Temperaturwächter (Einstellung 50°C) zu montieren, der den Betrieb der Heizungspumpe des betroffenen Kreises bei einer Überhitzung unterbricht.

- | | |
|---|--|
| 1 Sicherheitsventil 3 bar + Manometer | A-B Anschlußpunkte eines Warmwasserspeichers (siehe 3.4.5) |
| 2 Heizungspumpe | |
| 3 Ausdehnungsgefäß | |
| 4 Absperrhahn | |
| 5 Rückflußverhinderer | |
| 6 3-Wege-Mischer | |
| 7 Heizkörper | |
| 8 Fußbodenheizung | |
| 9 Thermometer | |
| 10 Differenz-Druckventil | |
| 11 Thermostatventil | |
| 15 Entlüfter | |
| 16 Rückschlagklappe | |
| 17 By-pass (falls erforderlich genau anzulegen) | (1) bei Warmwassererwärmung |



Empfohlene Regelungen (auf Wunsch lieferbar) :

• GT 110 CH - GT 1100 CH

- Heizung : SV-matic 331 DB
- Heizung + Warmwassererwärmung (siehe 3.4.5) : SV-matic 331 DB

Anmerkung : In diesem Fall können beide Heizkreise nicht separat programmiert werden.

• GT 110 CH DIEMATIC - GT 1100 CH DIEMATIC

- Heizung : keine zusätzliche Ausrüstung erforderlich,
- Heizung + Warmwassererwärmung : 1 Ausrüstung Warmwasserfühler (Kolli DB 116).

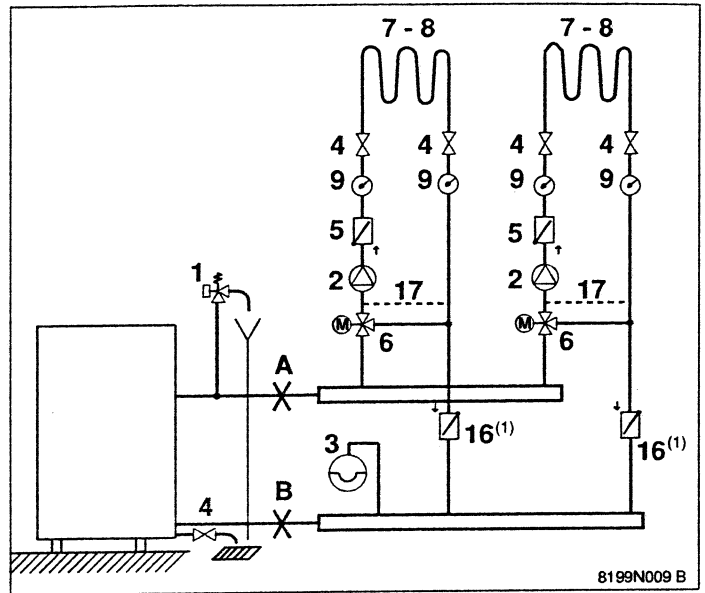
3.4.4 Heizungsanlage mit 2 geregelten Heizkreisen (mit zwei 3-Wege-Mischern, Heizkörper oder Fußbodenheizung)

Beispiel :

Kessel + Heizungspumpen-Satz + Mischerventil, Mischermotor und zweiter Mischer

Anmerkung : Im Falle einer Fußbodenheizung ist unbedingt ein Temperaturwächter (Einstellung 50°C) zu montieren, der den Betrieb der Heizungspumpe des betroffenen Kreises bei einer Überhitzung unterbricht.

- | | |
|---|--|
| 1 Sicherheitsventil 3 bar + Manometer | A-B Anschlußpunkte eines Warmwasserspeichers (siehe 3.4.5) |
| 2 Heizungspumpe | |
| 3 Ausdehnungsgefäß | |
| 4 Absperrhahn | |
| 5 Rückflußverhinderer | |
| 6 3-Wege-Mischer | |
| 7 Heizkörper | |
| 8 Fußbodenheizung | |
| 9 Thermometer | |
| 15 Entlüfter | |
| 16 Rückschlagklappe | (1) bei Warmwassererwärmung genau anzulegen |
| 17 By-pass (falls erforderlich genau anzulegen) | |



Empfohlene Regelungen (auf Wunsch lieferbar) :

- GT 110 DIEMATIC CH - GT 1100 CH DIEMATIC
- Heizung : 1 Ausrüstung Platine + Fühler für 1 Mischer (Kolli DB 115)

- Heizung + Warmwassererwärmung : 1 Ausrüstung Platine + Fühler für 1 Mischer (Kolli DB 115) und Ausrüstung Warmwasserfühler (Kolli DB 116)

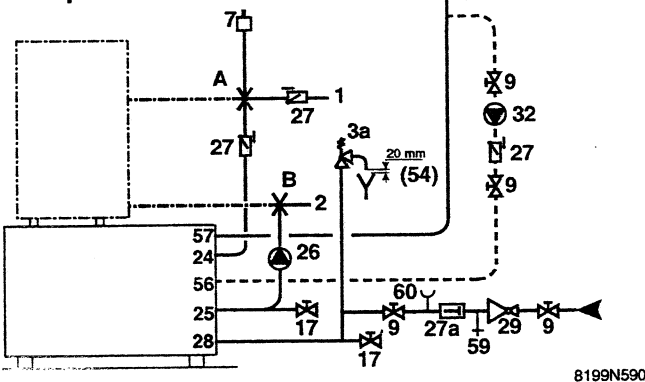
3.4.5 Anschluß eines Warmwassererwärmers

Der Rohrverbindungssatz Kessel/Speicher wird zwischen Kessel und Heizkreis an den Punkten A und B eingebaut. Dieser Heizkreis kann nach einem der in § 3.4.1 bis 3.4.4 angegebenen Schemen ausgeführt werden.

Die trinkwasserseitigen Anschlüsse sind gemäss Kapitel 3.3 anzuschließen

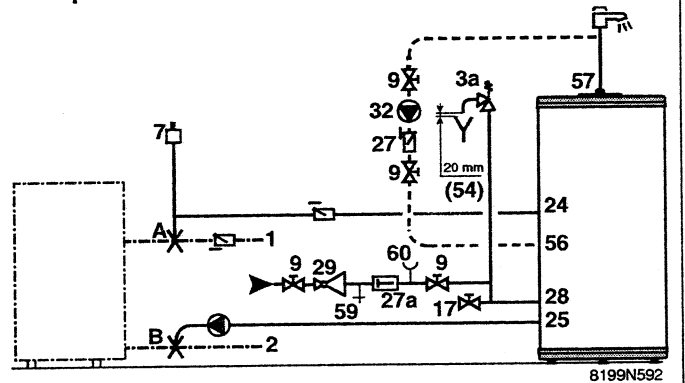
Achtung : Immer eine Rückschlagklappe auf dem Heizungsvorlauf vorsehen.

Beispiel : GT 1100 CH



- | | |
|--|---|
| 1. Heizungsvorlauf | 25. Wärmetauscherausgang |
| 2. Heizungsrücklauf | 26. Speicherladepumpe |
| 3a. Membran Sicherheitsventil über Speicheroberkante montieren | 27. Rückschlagklappe |
| 7. Automatischer Entlüfter | 27a. Rückflußverhinderer |
| 9. Absperrventil | 28. Kaltwassereintritt |
| 17. Entleerungshahn | 29. Druckminderventil |
| 24. Wärmetauschereingang | 32. Zirkulationspumpe (mit Zeitschaltuhr) |

Beispiel : GT 110 CH mit Beistellspeicher



- | |
|--|
| 54. Mündung Ausblasleitung frei und beobachtbar 20 - 40 mm über Trichter |
| 56. Zirkulationseintritt |
| 57. Brauchwasseraustritt |
| 59. Prüfventil |
| 60. Manometer-Anschlußstutzen |
| A-B Anschlußpunkte eines Warmwasserspeichers |

Anmerkung : werden die GT 110 CH Heizkessel mit anderen Warmwassererwärmern kombiniert, so ist darauf zu achten, daß deren Größe und Leistung auf die installierte Kesselleistung abgestimmt ist. Als Richter für Speicher gilt, daß der Nenninhalt in Liter nicht wesentlich größer

sein sollte als das 6 Fache der Nennwärmeleistung des Kessels in kW. Durch diese Dimensionierung ist der Kessel in der Lage den Speicherinhalt innerhalb von ca. 20 Minuten aufzuheizen, sodaß bei Vorrangschaltung die Raumbeheizung nicht unverträglich lange unterbrochen wird.

3.5 Füllen der Anlage

Der Kessel kann durch den Entleerungshahn gefüllt werden.

Die Entlüftung des Speicherwärmetauschers muß folgendermaßen vorgenommen werden :

- Kappe des Entlüfters um einige Umdrehungen aufdrehen.

- Die Anlage langsam füllen, um das selbstständige Entlüften zu begünstigen.

- Entlüfter schließen sobald das Wasser austritt.

- Funktion der Ladepumpe prüfen : dazu einen Schraubenzieher in den Schlitz der Pumpenachse einführen und den Motor der Pumpe mehrmals nach rechts und nach links drehen.

- Etwa 3 bis 4 Minuten die Pumpe laufen lassen.

4. MONTAGE

Für die Montage des Kessels siehe gelben Faltprospekt in der Mitte dieser Anleitung.

5. ABGASSEITIGE ANSCHLÜSSE

Da die GT Kessel sehr leistungsstarke Kessel sind, kann die Differenz zwischen Abgastemperatur und Raumtemperatur bei Unterlastung weniger als 160° C betragen.

Der Installateur muß Vorsichtsmaßnahmen treffen (Nebenluftereinrichtung - Edelstahlkamin, Kondensatabscheider, feuchteunempfindlicher Kamin...), um Kamin-durchfeuchtungen zu verhindern.

5.1 Bestimmen der Kaminabmessungen

Kesseltyp	Leistung	Notwendiger Förderdruck (1) (2)	Abgas-massenstrom (12 % CO ₂)	Abgas-Temperatur (1) (3) (12 % CO ₂)
	kW	mbar*	g/s	°C
GT 113 CH - GT 1103 CH	16 - 20	0,08	9,1	< 160
GT 114 CH - GT 1104 CH	20 - 25	0,10	11,4	< 160
GT 115 CH - GT 1105 CH	25 - 30	0,10	13,7	< 160
GT 116 CH - GT 1106 CH	30 - 35	0,12	15,9	< 160

* 1mbar ≈ 10 daPa

(1) bei Höchstleistung

(2) bei Unterdruck im Feuerraum gleich 0 Pa

(3) Kesseltemperatur : 80°C
Raumtemperatur : 20°C

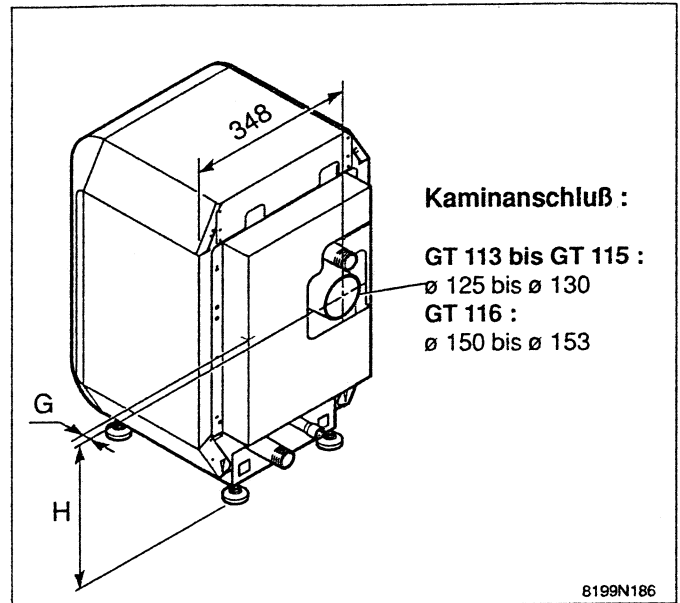
Kamin-Mindestabmessungen

Die Kaminprojektierung sowie die Bestimmung des Kamin-durchmessers ist nach den Normen der SIA 3854/4 oder durch den Kaminbauer vorzunehmen. Der Kaminbauer hat die spezifischen Auftriebs-bzw. Widerstandsgefälle des Werkstoffes und die geltenden örtlichen Vorschriften gebührend zu berücksichtigen.

5.2 Kaminanschluss

Der Anschluß an den Kamin hat gemäß den gültigen Vorschriften zu erfolgen. Das Abgasrohr soll so kurz wie möglich und abnehmbar sein, sowie auf der ganzen Länge den gleichen Durchmesser haben.

Maß	G (mm)	H (mm)
GT 113 CH - GT 1103 CH	18	484
GT 114 CH - GT 1104 CH	18	484
GT 115 CH - GT 1105 CH	18	484
GT 116 CH - GT 1106 CH	72	473



6. BRENNERMONTAGE

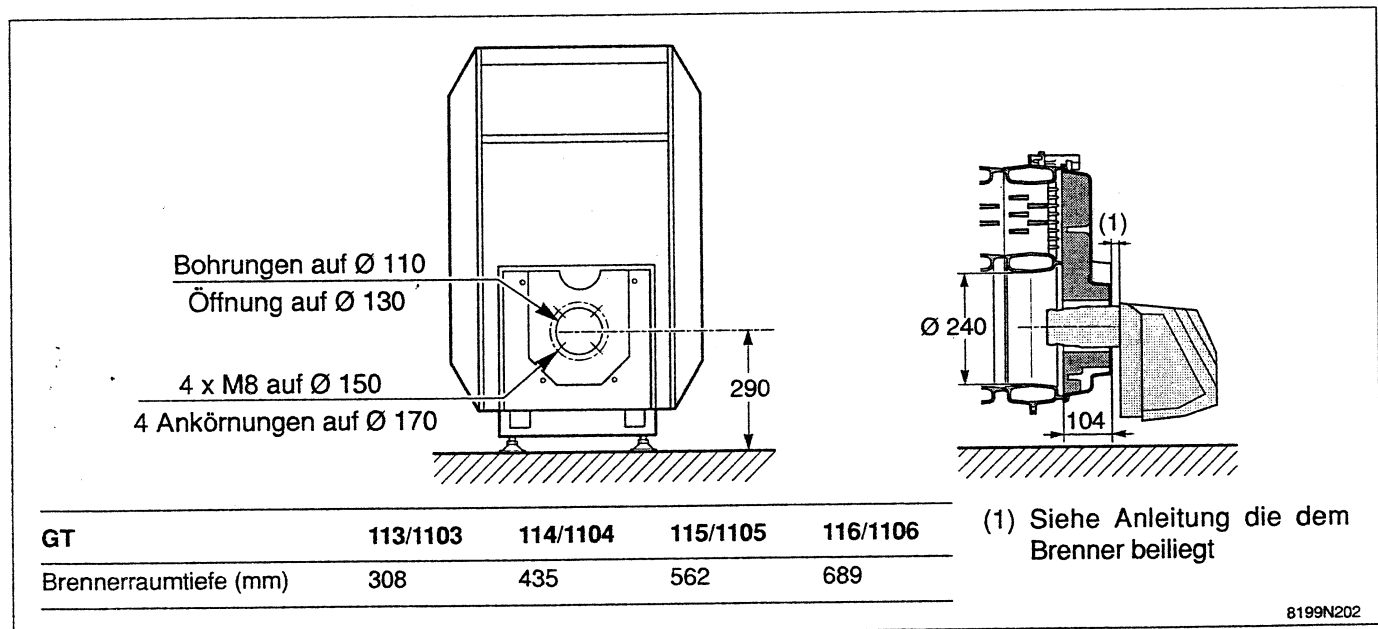
Folgende Brennstoffe sind benutzbar :

- Heizöl EL nach DIN 51603 Teil 1
- alle Brenngase nach DIN DVGW - Arbeitsblatt G260/1 oder EN 437.

Es ist besonders zu beachten, daß die Beheizungsleistung auf die Kesselnennwärmeleistung abgestimmt ist. Es dürfen nur nach DIN 4787 bzw. EN 267 Baumuster geprüfte Ölzerstäubungsbrenner verwendet werden. Ebenfalls zur Verfeuerung von Gasen dürfen nur Gebläsebrenner eingesetzt werden, die einschließlich ihrer Steuergeräte nach DIN 4788 oder CE nach Pr EN 676 typgeprüft sind und die DIN-DVGW Register Nr. tragen.

Die Anleitung des Brenners ist zu beachten.

Achtung : besonders für Fremdbrenner, ist die Position des Brennerkopfes zur Türisolation laut nachstehender Zeichnung durchzuführen.



7. ELEKTROANSCHLUSS

Siehe Anleitung, die dem Schaltfeld beiliegt.

8. WARTUNG

8.1 Kessel

Entleerung / Nachfüllung

Es wird davon abgeraten das Wasser abzulassen, ausgenommen wenn eine unbedingte Notwendigkeit dazu besteht. Regelmäßig den Wasserstand überprüfen und wenn notwendig ergänzen. Keine große Kaltwassermengen in den erhitzten Kessel schlagartig eingeben.

Die Notwendigkeit ganz geringe Wassermengen nachzufüllen, darf sich nicht häufig ergeben, andernfalls ist die Undichtigkeit zu suchen und abzustellen.

Reinigung :

Der Wirkungsgrad des Kessels hängt von seiner Sauberkeit ab.

Der Kessel muß so oft wie notwendig und **mindestens wie der Kamin 1 mal pro Jahr** gereinigt werden, oder mehrmals je nach den örtlichen Vorschriften oder je nach Bedarf der Anlage.

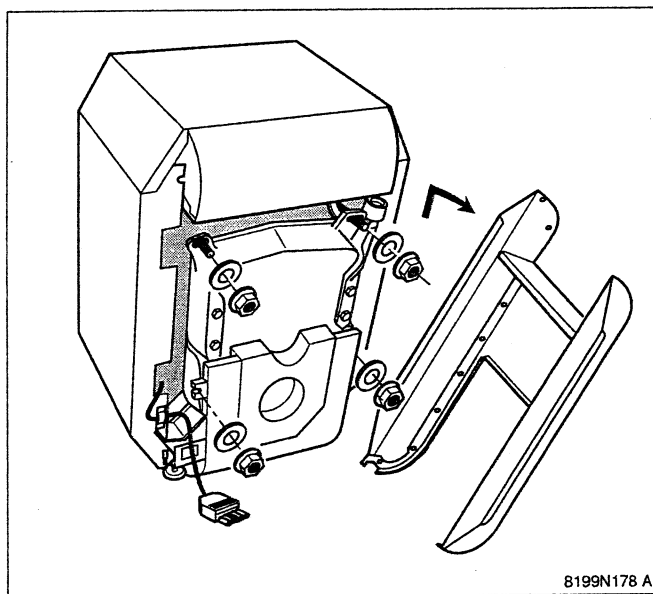


Die folgenden Wartungsarbeiten müssen bei ausgeschaltetem Kessel und **abgeschalteter Stromzufuhr am Kessel** durchgeführt werden.

- Reinigung der Abgaskanäle :

Dazu :

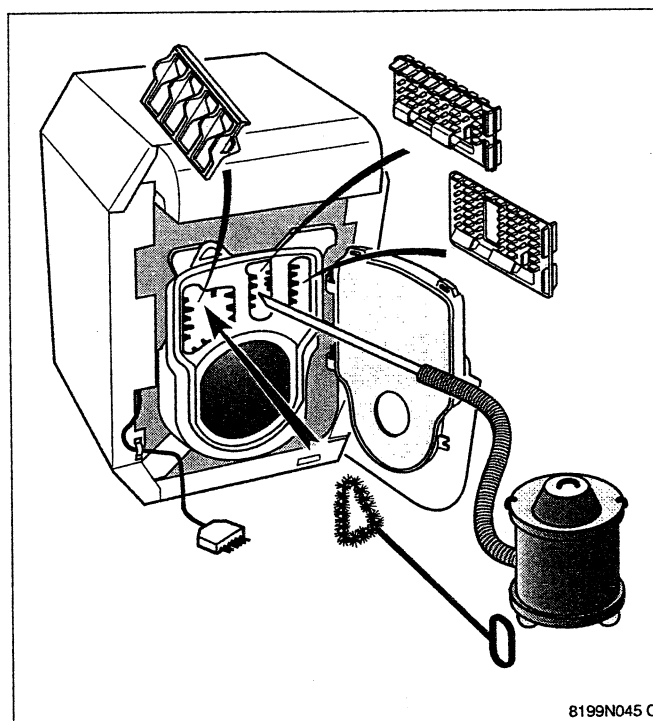
- **Brennerstecker abnehmen**
- die Vorderwand aushängen,
- Tür öffnen durch Aufdrehen der 4 Bundmuttern mit Flachscheiben (13er Schlüssel).



8199N178 A

- Konvektionsbeschleuniger entfernen
- die Abgaskanäle sorgfältig mit der mitgelieferten Bürste reinigen
- Feuerraum ausbürsten
- den Ruß aus Abgaskanälen und Feuerraum mit Staubsauger, dessen Rohr weniger als 40 mm Durchmesser beträgt, aussaugen
- Konvektionsbeschleuniger wieder einsetzen
- Tür wieder schließen und Vorderwand einhängen.

Anmerkung : die Wartung des Brenners erfolgt nach den Angaben der Anleitung, die dem Brenner beiliegt.



8199N045 C

8.2 Warmwassererwärmer (GT 1100 CH)

Siehe Anleitung die dem MLS Speicher beiliegt.

8.3 Reinigung der Kesselverkleidung und der Scheibe

Nur Seifenlauge und einen Schwamm benutzen. Mit klarem Wasser nachwischen und mit einem Fensterleder trockenreiben.

8.4 Vorsichtsmaßnahmen bei längerem Stillstand des Kessels (ein oder mehrere Jahre)

- Kessel und Kamin sorgfältig reinigen lassen. Alle Türen und Öffnungen am Kessel sorgfältig verschließen, um die Luftzirkulation zu unterbrechen.

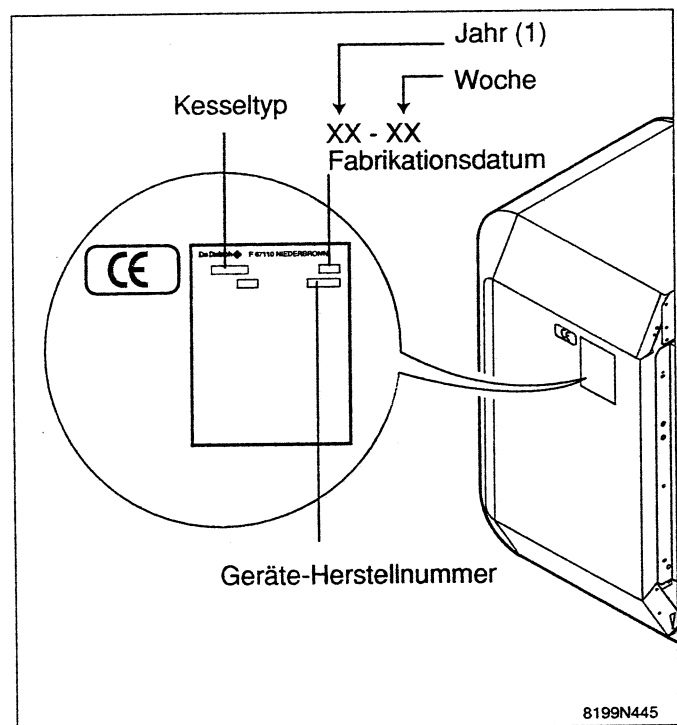
- **Wir empfehlen** ebenfalls das Rauchrohr abzunehmen und den Rauchgasstutzen mit einem Deckel zu verschließen.

8.5 Vorsichtsmaßnahmen bei Unterbrechung des Heizbetriebs im Winter mit Frostgefahr

- Wir empfehlen ein Frostschutzmittel in der entsprechenden Konzentration in das Heizungswasser einzugeben oder die Anlage vollständig zu entleeren. Der Speicher und die Wasserverrohrung ist auch zu entleeren.

8.6 Hinweise zu dem Typenschild

Das Typenschild, das während der Installation auf die Kesselseite geklebt wurde, identifiziert den Kessel und trägt dessen Hauptdaten.



(1) 00=2000,
01=2001,
...

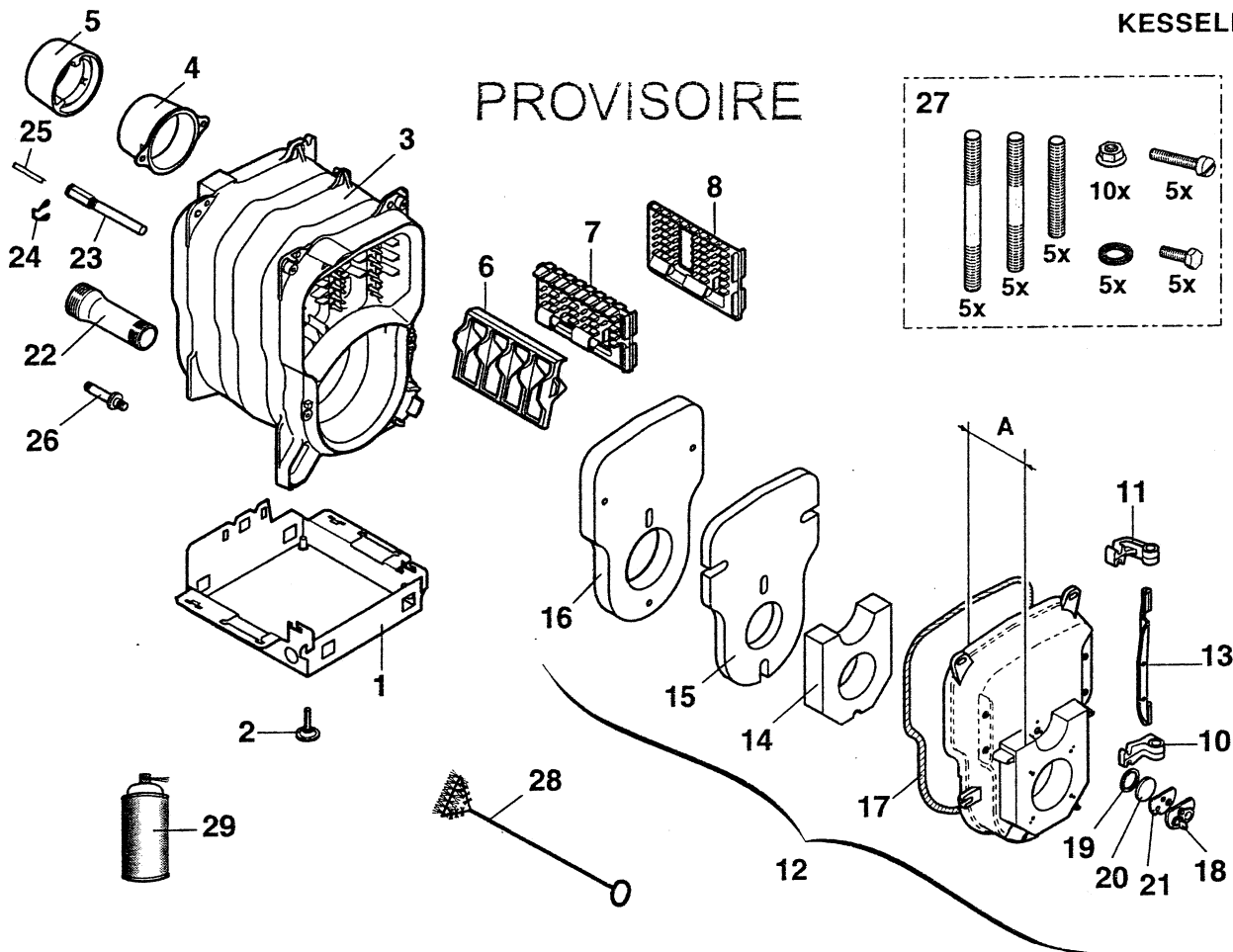
9. EXPLOSIONSZEICHNUNGEN UND ERSATZTEILLISTE

**GT 110 CH/GT 1100 CH
GT 110 CH/GT 1100 CH DIEMATIC**

Ersatzteile

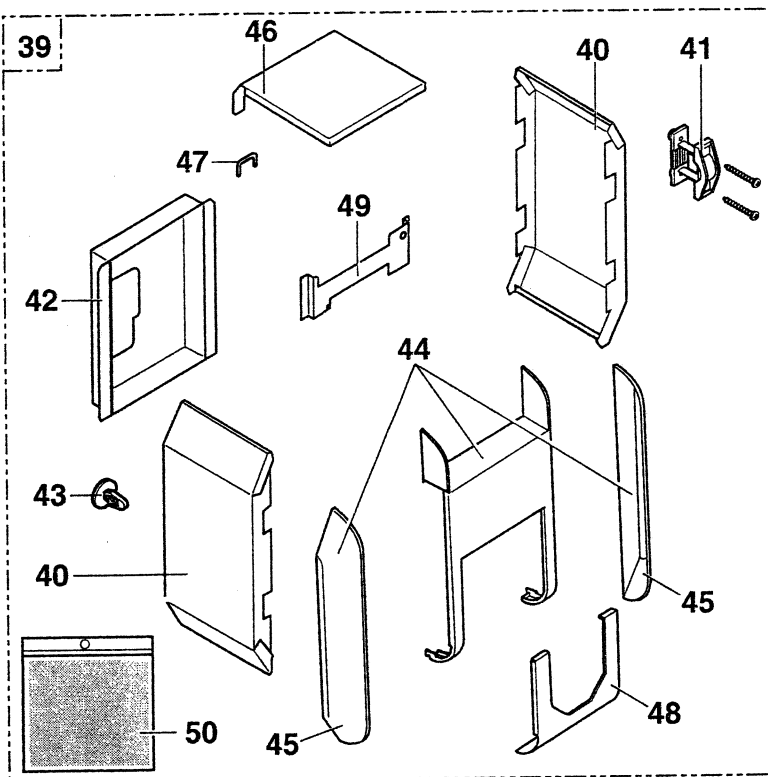
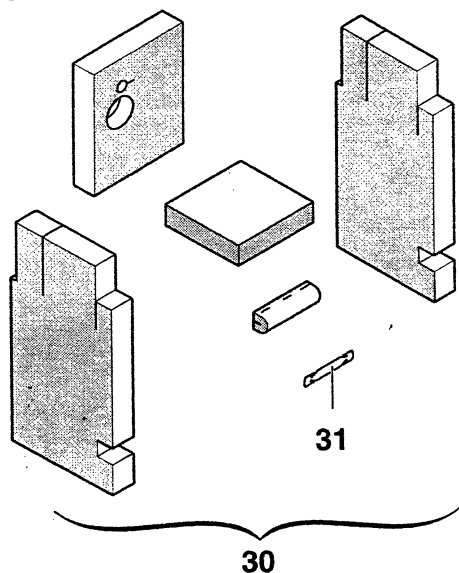
Anmerkung : Bei Bestellung der Ersatzteile, ist es unbedingt nötig die Artikel-Nummer des gewünschten Ersatzteils anzugeben.

KESSELKÖRPER



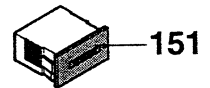
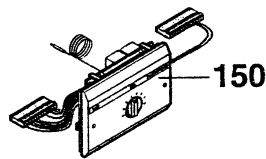
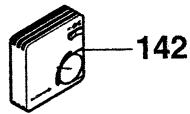
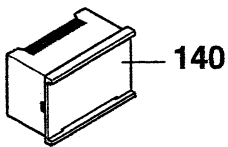
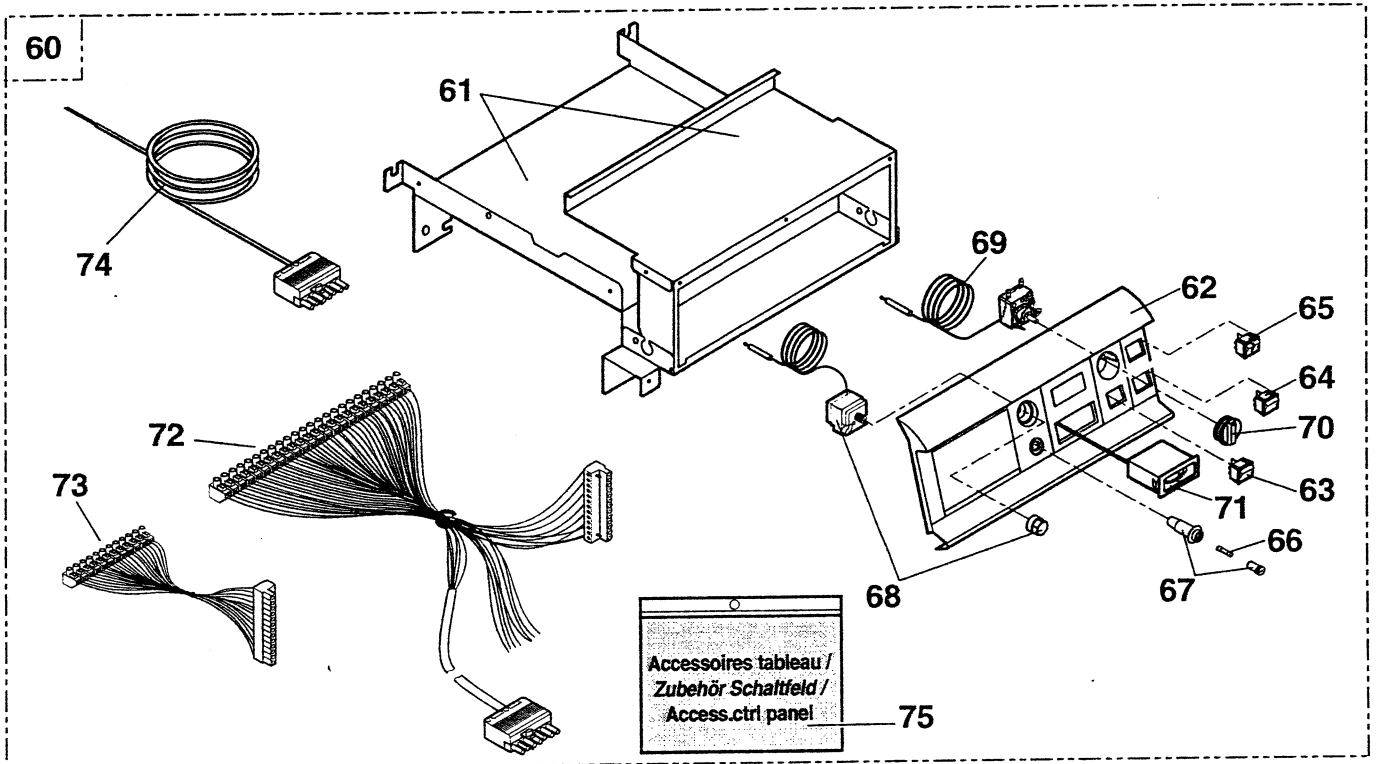
8199N433

ISOLIERUNG + KESSELVERKLEIDUNG

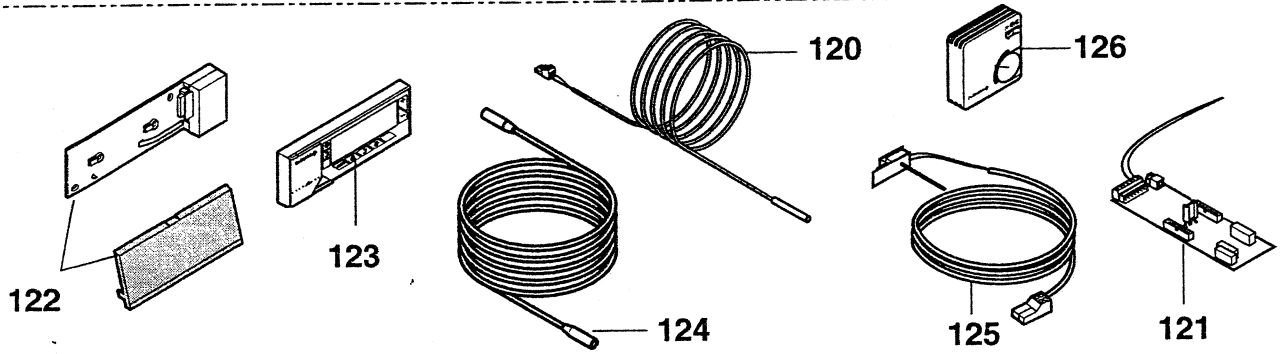
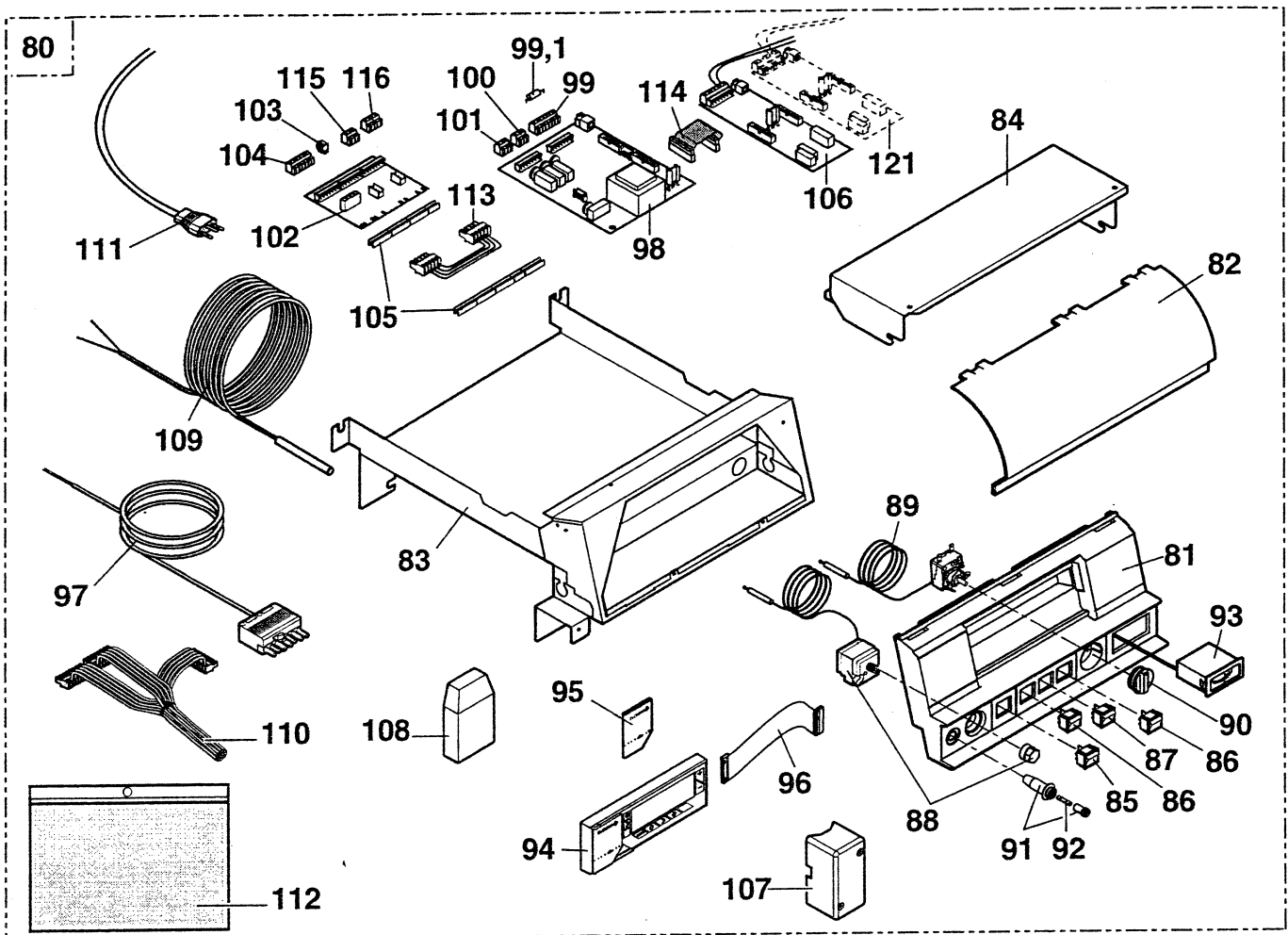


8119N037 A

STANDARD SCHALTFELD



DIEMATIC-Delta SCHALTFELD



GT 110 CH/GT 1100 CH
GT 110 CH/GT 1100 CH DIEMATIC

Ref.	Artikel Nr.	BEZEICHNUNG	Ref.	Artikel Nr.	BEZEICHNUNG
		KESSELKÖRPER	31	8406-8082	Klemme
1	8199-8973	Sockel komplett 3 Glieder			
1	8199-8974	Sockel komplett 4 Glieder			KESSELVERKLEIDUNG
1	8199-8975	Sockel komplett 5 Glieder	39	8199-5500	Komplette Verkleidung 3 Glieder
1	8199-8842	Sockel komplett 6 Glieder	39	8199-5501	Komplette Verkleidung 4 Glieder
2	9786-0646	Verstellbarer Fuß	39	8199-5502	Komplette Verkleidung 5 Glieder
3	8164-5508	Kesselkörper komplett 3 Glieder	39	8199-5532	Komplette Verkleidung 6 Glieder
3	8164-5509	Kesselkörper komplett 4 Glieder	40	8199-8805	Seitenplatte komplett 3 Glieder
3	8164-5510	Kesselkörper komplett 5 Glieder	40	8199-8806	Seitenplatte komplett 4 Glieder
3	8164-5511	Kesselkörper komplett 6 Glieder	40	8199-8807	Seitenplatte komplett 5 Glieder
4	8199-0012	Kaminanschlußrohr \varnothing 130	40	8199-8840	Seitenplatte komplett 6 Glieder
5	8199-0026	Ring für Kaminanschlußrohr \varnothing 150/130	41	9532-0186	Kabelklemme PA 268/RO
6	8199-0015	Linker Konvektionsbeschleuniger	42	8199-8833	Hinterplatte komplett
7	8199-0016	Mittlerer Konvektionsbeschleuniger	43	9649-6160	Nietknopf 052880
8	8199-0017	Rechter Konvektionsbeschleuniger	44	8199-8803	Vorderplatte
10	8199-0203	Unteres Scharnier	45	9755-0146	Seitenstück
11	8199-0204	Oberes Scharnier	46	8199-8829	Abdeckhaube komplett 3 Glieder
12	8199-5538	Brennertür komplett (nach 03.96) A = 104,5 (Brennertür + Ref.13 bis 21)	46	8199-8830	Abdeckhaube komplett 4 Glieder
13	8199-0207	Brennertürachse	46	8199-8831	Abdeckhaube komplett 5 Glieder
14	9425-0222	Vordere Türisolierung	46	8199-8841	Abdeckhaube komplett 6 Glieder
15	9425-0223	Mittlere Türisolierung	47	9755-0187	Gummiprofil
16	9425-0224	Hintere Türisolierung	47	9755-0151	Kabel-Schutz aus Kunststoff
17	9508-6032	Silikon-Schnur	48	8199-8804	Tür-Vorderplatte
18	8199-0206	Schauglas	49	8199-8018	Hintere Querleiste 4, 5, 6 Glieder
19	9755-0197	Dichtung für Schauglas	50	8199-8985	Schraubenbeutel für Verkleidung
20	9521-6246	Glas für Schauglas			STANDARD SCHALTFELD (DB 20)
21	9425-0225	Schauglas-Isolierung	60	8199-8916	Standard Schaltfeld komplett
22	9754-9470	Vorlauf/Rücklauf-Rohr	61	8199-8917	Blechteile für Schaltfeld
23	9536-1215	Tauchhülse	62	9750-9009	Elektro-mechanische Front
24	9758-1286	Feder für Tauchhülse	63	9532-5027	Ein/Ausschalter
25	9536-5613	Kontaktfeder für Tauchhülse	64	8500-0034	Testschalter
26	9754-9448	Entleerungsrohr	65	9532-5103	Umschalter
27	8199-8983	Schraubenbeutel Kesselkörper	66	9534-0249	Sicherung 6,3 AT
		VERSCHIEDENES	67	9655-0069	Sicherungsträger - clip 4,8 x 0,5
28	9696-0223	Bürste	68	8500-0032	Sicherheitstemperaturbegrenzer 110° C
29	9434-5102	Farb Sprühdose - Dunkel grau	69	8500-0002	Kesselthermostat 30 - 90° C
29	9434-5104	Farb Sprühdose - Elfenbein	70	8218-8973	Einstellknopf + Anstöße
		ISOLIERUNG	71	9536-5157	Flach-Thermometer
30	8199-8986	Körperisolierung komplett 3 Glieder	72	8199-4906	Stromzufuhr Kabelbündel
30	8199-8987	Körperisolierung komplett 4 Glieder	73	8199-4907	Fühler-Stromkreis
30	8199-8988	Körperisolierung komplett 5 Glieder	74	8199-4908	Brennerkabel
30	8199-5527	Körperisolierung komplett 6 Glieder	75	8199-8984	Satz Kleinteile für Schaltfeld

GT 110 CH/GT 1100 CH
GT 110/GT 1100 CH DIEMATIC

Ref.	Artikel Nr.	BEZEICHNUNG	Ref.	Artikel Nr.	BEZEICHNUNG
		DIEMATIC-Delta SCHALTFELD (DB 140)			Zubehör für GT 110/1100 mit DIEMATIC Schaltfeld
80	8199-8769	Schaltfeld komplett	120	8199-7717	Speicherfühler (Kolli DB 116)
81	9752-5137	Fassade	121	8199-7716	Platine + Fühler für einen Mischerkreis (Kolli DB 115)
82	9752-5912	Scheibe	122	8199-7718	Wandsockel mit Raumfühler für mobiles Dialog Modul bzw. Dialog-Fernbedienung (Kolli DB 117)
83	8199-5520	Blechteile für Schaltfeld			
84	8199-8950	Deckblech	123	8199-7719	Dialog-Fernbedienung (Kolli DB 118)
85	9532-5027	Ein/Ausschalter	124	8199-7720	Langes Verbindungskabel (40 m) für Wandsockel (Kolli DB 119)
86	8500-0035	Umschalter			
87	9532-5092	Testschalter	125	8199-7723	Rauchgasfühler (Kolli DB 120)
88	8500-0032	Sicherheitstemperaturbegrenzer 110° C	126	8218-7720	Raumfühler (Kolli BG 20)
89	8500-0002	Kesselthermostat 30 - 90° C			
90	8218-8973	Einstellknopf + Anstöße			Zubehör für GT 110 mit Standard Schaltfeld
91	9655-0069	Sicherungsträger - clip 4,8 x 0,5	140	8801-7812	SV-matic 321 D Regelung
92	9534-0249	Sicherung 6,3 AT	140	8801-7811	SV-matic 321 B Regelung
93	9536-5157	Thermometer	140	8801-7813	SV matic 321 DB Regelung
94	8805-5611	Mobiles Dialog-Schaltmodul	140	8801-7816	SV matic 331 Regelung
94	8805-8824	Mobiles Dialog-Schaltmodul - <i>Austauschreparatur</i>	140	8801-7819	SV matic 331 DB Regelung
95	9750-9021	Abdeckblende	142	8801-7826	Fernbedienungsregler FBR-30 S (Kolli AD 99)
96	8199-5180	Verbindungsflachkabel	142	8801-7825	Raumfühler RFF-30 S (Kolli AD 97)
97	8199-4909	Brennerkabel	150	8801-7841	MB1 Modul zur WWE-Regelung und Vorrangschaltung (Kolli AD 127)
98	8806-5526	Zentraleinheit			
98	8806-6026	Zentraleinheit - <i>Austauschreparatur</i>	151	8218-7730	Betriebsstundenzähler (Kolli BG 40)
99	8199-4925	Stecker 9-polig (Fühler)		8801-7712	Raumtemperatur-Regler mit batteriebetriebener Tagesuhr (Kolli AD 65)
99,1	9650-2815	Widerstand 1430 Ohm			
100	8199-4923	Stecker 3-polig (Heizungspumpe Kreis A)		8801-7713	Raumtemperatur-Regler mit batteriebetriebener Wochenuhr (colis AD 66)
101	8199-4921	Stecker 3-polig (HILFSAUS)			
102	8805-5604	Stromzufuhr-Platine			
102	8805-8822	Stromzufuhr-Platine - <i>Austauschreparatur</i>			WARMWASSERERWÄRMER MLS
103	8199-4926	Stecker 3-polig (T.S)			(GT 1100 Ausführungen)
104	8199-4924	Stecker 6-polig (Stromzufuhr)			Siehe separate Ersatzteilliste des MLS Speichers
105	9755-0148	Zwischenstück			
106	8806-5527	Platine für einen Mischerkreis			
106	8806-6027	Platine für einen Mischerkreis - <i>Austauschreparatur</i>			
107	9536-5487	Vorlauffühler			
108	9536-5488	Außenfühler AF 40			
109	9536-5490	Kesselfühler			
110	8199-4920	Stromzufuhrkabelbündel			
111	8389-4923	230 V-Stromzufuhrkabel			
112	8199-8984	Satz Kleinteile für Schaltfeld			
113	8199-4935	Kabelbündel Platine für 3 Wege-Mischer			
114	8199-5181	Verbindungsflachkabel 26-polig			
115	8199-4928	Stecker 3-polig (Pumpe)			
116	8199-4929	Stecker 4-polig (3 Wege-Mischer)			

10. GARANTIE

Für die Gewährleistung von Garantieansprüchen gelten die Allgemeinen Verkaufs-, Liefer- und Garantiebestimmungen der Firma Vescal S.A.



STAATL. GEWERBEAUF SICHTSAMT STUTTGART

Zentrale Stelle für Sicherheitstechnik und Vorschriftenwesen in Baden-Württemberg

De Dietrich Thermique
Centre d'Etudes et de Recherches
57, rue de la Gare
F-67580 Merzwiller

Stuttgart, den 17.06.1994
Durchwahl: 943-4514
Aktenzeichen: Z 5541-7 Ru/Kch
Bearbeiter: Herr Rupnow



Bauartzulassungsbescheinigung

I. Aufgrund von § 14 der Verordnung über Dampfesselanlagen (Dampfesselverordnung-DampfKV) vom 27.02.1980 (BGBl. I S. 173) werden entsprechend Ihrem Antrag vom 25.04.1994 die von Ihnen hergestellten

Dampfkessel der Gruppe II (Heißwassererzeuger ohne Ausrüstung)

Kesseltyp	Gliederzahl	Beheizungsleistung kW	Wasserinhalt Liter	Nennheizfläche m ²
GT 113	3	17,8 - 23,3	19	1
GT 114	4	23,3 - 30,0	24,5	1,37
GT 115	5	30,0 - 36,7	30	1,74

unter dem Kennzeichen

01 - 226 - 602 X

der Bauart nach zugelassen.

Blatt 2 zum Bescheid vom 17.06.1994
Bauartzulassung - Kennzeichen: 01 - 226 - 602 X

II. Der Bauartzulassung liegen folgende Antragsunterlagen zugrunde:

1. Antrag der Fa. De Dietrich vom 25.06.1994, P 5110/VG/223/1198
 2. Stellungnahme des TÜV Südwest e.V., Dudenstr. 28, 68167 Mannheim vom 16.05.1994, Az.: DD/Nied/Hn, mit den darin benannten Unterlagen
 3. Prüfbericht des TÜV Südwest e.V., Dudenstr. 28, 68167 Mannheim vom 16.05.1994, Az.: DDA/Nd/Hn, mit den darin benannten Unterlagen
- III. Nach dem Prüfbericht des TÜV Südwest e.V. vom 16.06.1994 erfüllen die Dampfkessel die Anforderungen der Dampfkesselverordnung.

IV. Die Bauartzulassung wird mit folgenden Maßgaben erteilt:

1. Die Dampfkessel - Teile - müssen entsprechend den in Abschnitt II dieser Zulassung aufgeführten und mit dem Prüfvermerk des Sachverständigen des TÜV Südwest e.V. versehenen Unterlagen hergestellt sein. Im übrigen müssen sie den Vorschriften der Dampfkesselverordnung und den Technischen Regeln für Dampfkessel (TRD) entsprechen.
 2. Die bei der Herstellung verwendeten Werkstoffe und Halbzeuge müssen entsprechend der TRD 702 hergestellt und geprüft sein. Die Zeugnisse sind beim Kesselhersteller aufzubewahren und dem Sachverständigen jederzeit auf Verlangen zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen.
 3. Über alle im Rahmen dieser Bauartzulassung hergestellten Dampfkessel ist eine Liste zu führen, in die die Herstellername, die Baureihe und Größe, die Höhe des Prüfüberdruckes, das Datum und das Ergebnis der Wasserdrukprüfung und der Name des für die Prüfung verantwortlichen Werkprüfers einzutragen sind.
- Hersteller der Werkstoffe müssen nach TRD 100 anerkannt sein.
- Der Werkprüfer hat die Angaben durch Unterschrift zu bestätigen.
- Der Name des Werkprüfers ist dem Sachverständigen mitzuteilen.
4. Der Hersteller hat für jeden Dampfkessel eine Bescheinigung über die erfolgreich durchgeführte Wasserdrukprüfung auszustellen.



Für im Herstellerwerk zusammengebaute Heißwassererzeuger kann diese Bescheinigung durch eine Kennzeichnung (auf dem Fabrik Schild), die den Werkprüfer erkennen läßt, ersetzt werden.

5. An jedem von der Bauartzulassung erfaßten Dampfkessel ist ein leicht erkennbares und dauerhaftes Fabrik Schild mit folgenden Angaben anzubringen:

- Name und Firmensitz des Herstellers
- Herstellnummer und Herstelljahr
- Wassereinhalt in Litern beim niedrigsten Wasserstand
- Wärmeleistung in kW für die in Frage kommenden Brennstoffe
- zulässige Vorlauftemperatur in °C
- zul. Betriebsüberdruck in bar
- Bauartzulassungskennzeichen.

6. Bei Dampfkesseln aus Gußeisen sind die einzelnen Kesselglieder mit folgenden Angaben, die eingegossen vorhanden sein müssen, zu kennzeichnen:

- Hersteller oder Hersteller-Zeichen
- Werkstoffangaben nach DIN 1691
- Gießdatum
- Bauartzulassungs-Kennzeichen.

7. Jedem Dampfkessel sind folgende Unterlagen mitzuliefern:

- Kopie der Bauartzulassungsbescheinigung
- Beschreibung und Installationsanweisung
- Betriebsanweisung
- Bescheinigung des Herstellers über die Übereinstimmung mit der Bauartzulassung
- Bescheinigung des Herstellers oder Erstellers über die ordnungsgemäße Installation gemäß der Beschreibung der Dampfkesselanlage.

8. Der Technische Überwachungs-Verein Südwestdeutschland e.V. ist zu beauftragen, in bestimmten Zeitabständen, mindestens zweimal jährlich, die Übereinstimmung der hergestellten Dampfkessel mit dieser Bauartzulassung zu prüfen und Beanstandungen dem Gewerbeaufsichtsamt Stuttgart, Zentrale Stelle für Sicherheitstechnik und Vorschriftenwesen, mitzuteilen.

Die Kosten der Überprüfungen sind vom Hersteller zu tragen.



V. Hinweise:

1. Die Bauartzulassung erlischt, wenn der Zulassungsinhaber von der Zulassung drei Jahre keinen Gebrauch macht oder Einrichtungen seit mehr als drei Jahren nicht mehr herstellt und die Frist nicht verlängert worden ist.
2. Baurechtliche Vorschriften werden durch diese Zulassung nicht berührt.
3. Die vorliegende Bauartzulassung gilt nicht als Bauartzulassung für die einzelnen Ausrüstungsteile.
4. Einer erneuten Zulassung durch die Zulassungsbehörde bedürfen:

- die Änderung der Kesselkonstruktion, der Werkstoffe oder des Herstellungsverfahrens
- die Anpassung an geänderte Forderungen der TRD
- die Verlagerung der Herstellung oder Teilherstellung in einen Zweigbetrieb des Herstellers
- die Vergabe der Herstellung oder Teilherstellung im Auftrag an einen anderen Hersteller.

5. Der Hersteller hat alle ihm zur Kenntnis gelangten Schäden an Dampfkesseln, die trotz ordnungsgemäßer Verwendung aufgetreten sind, der Zulassungsbehörde und dem Technischen Überwachungs Verein Südwestdeutschland e.V. unverzüglich mitzuteilen. Schadhafte Stücke sind zu einer eventuell erforderlichen Überprüfung sicherzustellen.

6. Die Heißwassererzeuger bedürfen der Erlaubnis durch die zuständige Erlaubnisbehörde.

7. Am Heißwassererzeuger dürfen nur Ausdehnungsgefäße angeschlossen werden, die entweder der Bauart nach zugelassen oder durch den Sachverständigen einzeln geprüft worden sind.

VI. Gebühr:

Für diese Zulassung wird eine Gebühr festgesetzt. Die Gebührenentscheidung beruht auf den §§ 1, 2, 4 und 8 des Landesgebührensatzes vom 21.03.1961 (GBl. S. 59) i.V. mit Nr.74.1.6 des Gebührenverzeichnis vom 28.06.1993 (GBl.S.381).





STAATLICHES GEWERBEAUF SICHTSAMT STUTTGART

- Zentrale Stelle für Sicherheitstechnik und Vorschriftenwesen in Baden-Württemberg -

Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Stuttgart
Postfach 10 17 43 • 70013 Stuttgart

De Dietrich Thermique
Centre d'Etudes et de Recherches
57, rue de la Gare

F-67580 Merzwiller

Ihr Zeichen/Schreiben vom P 5110/NPS/1863
15.12.1995
Unser Aktenzeichen Z 5541-7/Me
Bearbeiter/in: Herr Mellor
Durchwahl 0711/1869-514
Stuttgart, den 27.03.1996

3. Nachtrag

zur Bauartzulassung vom 17.06.1994
mit Zulassungskennzeichen:

01-226-602 X

- I. Aufgrund § 14 der Verordnung über Dampfkesselanlagen (Dampfkesselverordnung - DampfkV-) vom 27.02.1980 (BGBl. I S. 173), zuletzt geändert durch Verordnung v. 22.06.1995 (BGBl. I S. 836) wird die Bauartzulassung vom 17.06.1994 für die von Ihnen hergestellten

Dampfkessel der Gruppe II (Heißwassererzeuger ohne Ausrüstung)

Baureihe GT 11X

wie folgt geändert:

Die Zulassung wird um folgenden Anlagentyp erweitert:

Typ: GT 116

Kesselglieder: 6

Beheizungsleistung: 32,6 - 51,1 kW

zul. Vorlauftemperatur: 120°C

zul. Betriebsüberdruck: 4 bar

Beheizungsart: Direktbefeuerung Öl/Gas

Aufbau (Kesseltypen): 1 Vorderglied 8199-0002

4 Zwischenglieder 8199-0001

1 Hinterglied 8199-0021

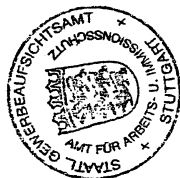
Blatt 5 zum Bescheid vom 17.06.1994

Bauartzulassung - Kennzeichen: 01 - 226 - 602 X

VII. Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Stuttgart, Jägerstraße 22, 70174 Stuttgart, erhoben werden.

Die Frist wird auch durch die Einlegung beim Regierungspräsidium Stuttgart, Breitscheidstraße 4, 70174 Stuttgart, gewahrt.



Rup Libos

R u p p o w

Sprechstellen nach telefonischer Vereinbarung
Dienstgebäude, Isenstr. 22, 70174 Stuttgart

Telefon (0711) 860-0
Telefax (0711) 860-334

- II. Diesem Nachtrag liegen folgende Unterlagen zugrunde:
- Antrag der Firma De Dietrich vom 15.12.1995; Az. P 5110/MPS/1863
 - Prüfbericht des TÜV-Südwest vom 15.01.1996; Az.DDa1/Nied/Hn
 - Technische Unterlagen (Stand 06.12.95) mit Zeichnung 8199 EN 16 D
- III. Nach den Prüfungsergebnissen des Technischen Überwachungsvereines Südwest bestehen gegen die vorgesehene Erweiterung keine Bedenken.
- IV. Dieser Nachtrag wird mit folgenden Auflagen erteilt:
- Soweit durch diesen Nachtrag nicht verändert, gelten die Auflagen der Bauartzulassung vom 17.06.1994, des 1. Nachtrags vom 15.08.1994 und des 2. Nachtrags vom 12.07.1995 weiterhin.
 - Dieser Nachtrag ist der Bauartzulassung beizuheften.

V. **Hinweise:**

1. Die Bauartzulassung erlischt, wenn der Zulassungsinhaber von der Zulassung drei Jahre keinen Gebrauch macht oder die zugelassenen Einrichtungen mehr als drei Jahre nicht mehr hergestellt und die Frist nicht verlängert worden ist.
2. Vor jeder Änderung der zugelassenen Einrichtungen ist unter Vorlage eines Gutachtens des Technischen Überwachungsvereines Südwest ein Nachtrag zu beantragen.
3. Der Hersteller hat alle ihm zur Kenntnis gelangten Schäden an den Geräten, die trotz ordnungsgemäßer Verwendung aufgetreten sind, der Zulassungsbehörde und dem Technischen Überwachungsvereines Südwest mitzuteilen.
4. Diese Bauartzulassung kann widerrufen werden, soweit die Bauart nicht mehr den allgemein anerkannten Regeln der Technik oder den Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften entspricht.

VI.

Gebühr

Für diese Zulassung wird eine Gebühr festgesetzt. Die Gebührenentscheidung beruht auf den §§ 1, 2, 4 und 8 des Landesgebührengesetzes vom 21.03.1961 (GBl. S. 59) i.V. mit Nr. 74.1.14 des Gebührenverzeichnisses vom 28.06.1993 (GBl. S. 381)

Die festgesetzte Höhe der Verwaltungsgebühr, die Zahlungsfrist und die Überweisungsmöglichkeiten sind aus der beiliegenden Gebührenrechnung ersichtlich.

VII.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Stuttgart, Jägerstraße 22, 70174 Stuttgart, erhoben werden.

Die Frist wird auch durch Einlegung des Widerspruchs beim Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstr. 21, 70565 Stuttgart, gewahrt.

Stuttgart, den 27.03.1996


Meller



De Dietrich
T H E R M I Q U E

CENTRE D'ÉTUDES ET DE RECHERCHES

57, rue de la Gare

67580 Mertzwiller

Tel. : 03 88 80 27 00

Fax : 03 88 73 63 77

BESTÄTIGUNG

Mit diesem Schreiben bestätigt die Fa. DE DIETRICH THERMIQUE daß, die an die Kunden gelieferten Kessel der Reihe GT 110 der, in der beigelegten Anleitung aufgedruckten Bauartzulassung Nr. 01-226-602 X, übereinstimmen.

Mertzwiller, den 09. Dezember 1999


B. HOULLON

Marketing- und Entwicklungsleiter

A. ENGEL

Produktleiter der Öl-Kesselreihen

GT 110

**Bescheinigung über die Wasserdruckprüfung
der Gussgliederkessel mit Bauartzulassung
(Heisswassererzeuger Gruppe II)**

Wohnsitz des Herstellers :

DE DIETRICH THERMIQUE - F - 67110 - Niederbronn

Typ : GT 113, 114, 115, 116

Zulässiger Betriebsüberdruck : 4 bar

Leistungsgrösse : von 16 kW bis 39 kW

Bauartzulassungskennzeichen : 01 - 226 - 602 X

Die obengenannten Kessel sind nach § 12 Abs. Nr.3 und § 15 Abs.4 Nr.2 Dampf-KV

In seinen Einzelteilen einer Wasserdruckprüfung mit einem Überdruck von 10 bar vom Hersteller mit Erfolg unterzogen worden

* Im zusammengebauten Zustand einer Wasserdruckprüfung mit einem Überdruck von 5,2 bar vom Hersteller mit Erfolg unterzogen worden
oder im zusammengebauten Zustand einer Wasserdruckprüfung mit einem Überdruck von 5,2 bar vom Ersteller mit Erfolg unterzogen worden

Die Ausführung des Gusskessels entspricht der bauartzulassung 01-226-602X und der Entscheidung UDT Nr. EC 124 / 4-99 vom 01 September 1999

Die Kesseltypen GT 110 entsprechen den Plänen :


8199 - 0031 : MITTELGLIED

8199 - 0033 : HINTERGLIED

8199 - 0042 : VORDERGLIED

**DE DIETRICH THERMIQUE
USINE DE NIEDERBRONN**

Niederbronn, den 9. 3. 2000 -----



 Unterschrift des verantwortlichen Werkprüfers des Herstellers

* ----- den -----

Unterschrift des Erstellers

Technische- und Vertriebszentren**Vescal SA**

Systèmes de chauffage
Z.I. de la Veyre, St-Légier
1800 Vevey 1, case postale 1224
Tel. : 021 943 02 22
Fax : 021 943 02 33

Basel

Frankfurt-Strasse 15
4053 Basel
Tel. : 061 337 92 22
Fax : 061 337 92 25

Engelburg

Breitschachenstrasse 57
9032 Engelburg
Tel. : 071 274 24 84
Fax : 071 274 24 86

Vescal AG

Heizsysteme
Bahnstrasse 24
8603 Schwerzenbach
Tel. : 01 826 77 77
Fax : 01 826 77 00

Bern

Zentweg 21
3006 Bern
Tel. : 031 939 77 22
Fax : 031 939 77 20

Kestenholz

Industriestrasse 461
4703 Kestenholz
Tel. : 062 389 88 44
Fax : 062 393 26 54

Vescal SA

Sistemi di riscaldamento
Via Cantonale
6533 Lumino
Tel. : 091 829 40 40
Fax : 091 829 38 61

Carouge

Rue Baylon 8b
Case postale 1209
1227 Carouge
Tel. : 022 309 39 29
Fax : 022 309 39 25

Neuchâtel

Rue de Tivoli 11
2003 Neuchâtel
Tel. : 032 732 96 00
Fax : 032 732 96 09

Vescal AG, ein Unternehmen
der WHM Walter Meier Holding

Chur

Pulvermühlestrasse 80
7000 Chur
Tel. : 081 286 94 00
Fax : 081 286 94 09

Romanel

CH. Praz-Roussy 4 bis
Vernand-Camarès
1032 Romanel
Tel. : 021 731 93 30
Fax : 021 731 93 32


Sion

Route des Ateliers
1950 Sion
Tel. : 027 205 65 45
Fax : 027 205 65 49

ADVE02

De Dietrich 
T H E R M I Q U E

BP 30 - 57, rue de la Gare
F - 67580 MERTZWILLER

 +33 3 88 80 27 00 - Fax : +33 3 88 80 27 99
N° IRC : 347 555 559 RCS STRASBOURG

MONTAGE

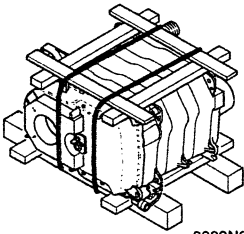

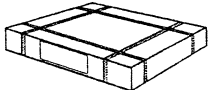

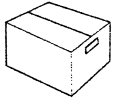
GT 110 CH - GT 110 CH DIEMATIC

GT 1100 CH - GT 1100 CH DIEMATIC (siehe Seite m6)

Benötigtes Werkzeug : - 1 Kreuzschlitzschraubendreher,
- 1 Flachsraubendreher
- 1 13er Schlüssel.

Verpackung : Nachstehende Tabelle gibt Ihnen die Kollinr. der verschiedenen Bestandteile des Heizkessels an. Die Kollis sind gemäß der Montagereihenfolge dargestellt.

● GT 110 CH - GT 110 CH DIEMATIC

Heizkessel	GT 113 CH	GT 114 CH	GT 115 CH	GT 116 CH	
Kesselkörper	DF 1	DF 2	DF 3	DF 4	 8800N043
Linker Konvektionsbeschleuniger	(1)	DB 55	DB 55	DB 55	 8800N029
Verkleidung + Isolierung	DB 133	DB 134	DB 135	DB 136	 8800N021
Schaltfeld - Standard oder - Diematic Delta	DB 20 oder DB 140	DB 20 oder DB 140	DB 20 oder DB 140	DB20 oder DB 140	 8800N028
Brenner (als Zubehör) (2)	M 1 -3 RN	M 1 -4 RN	M 1 -5 RN	M 21 -6 RN	 8800N044

(1) Bei GT 113 CH Kesseln wird der linke Konvektionsbeschleuniger werkseitig montiert.

(2) Zur Montage siehe ausführliche Anleitung des Brenners.

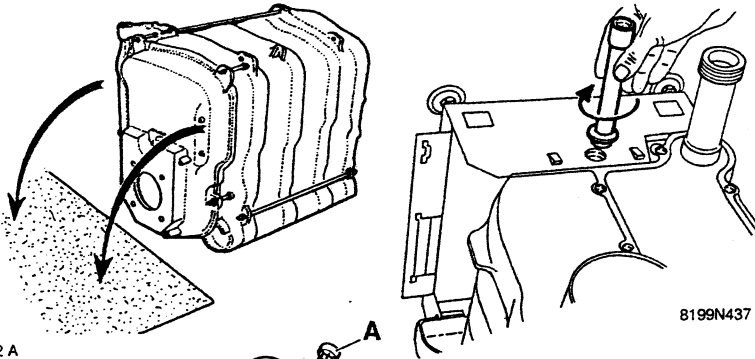
Die Montage des auf Wunsch gelieferten Zubehörs wird in der entsprechenden Anleitung oder in der Schaltfeld-Anleitung beschrieben.

Für die auf Wunsch lieferbaren Teile, siehe geltende Preisliste.

● GT 1100 CH - GT 1100 CH DIEMATIC (siehe Seite m6)

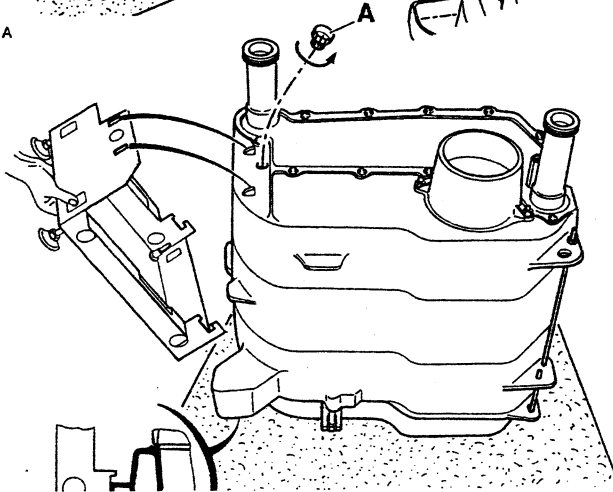
1

Kolli
DF 1,
DF 2,
DF 3
DF 4



8199-EN-82 A

8199N437



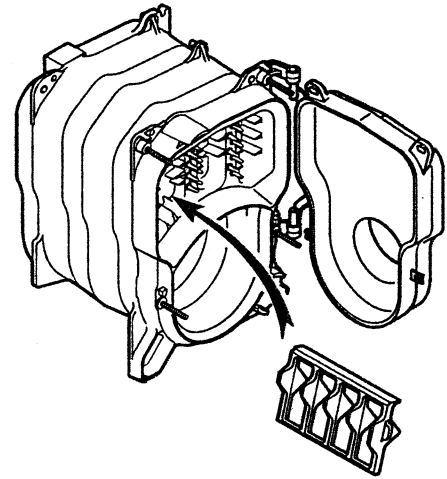
8199N438

Montage des Sockels und des Entleerungsrohres

- 1- Ein Stück Papier/Karton vor den Kessel legen, diesen von seiner Palette herunter nehmen und ihn auf die Brenntür stellen.
- 2- Den 1/2" Plastik-Stöpsel A vom Hinterglied losschrauben.
 - Den Sockel an den Kesselfüßen einhängen und auf das Hinterglied aufklammern.
- 3- Entleerungsrohr auf das Hinterglied aufschrauben. Mittels Hanf oder Dichtungsmasse sorgfältig abdichten.
- 4- Den Kessel wieder aufrecht auf die Füße stellen.

2

GT 114 - GT 115 - GT 116:
Kolli DB 55



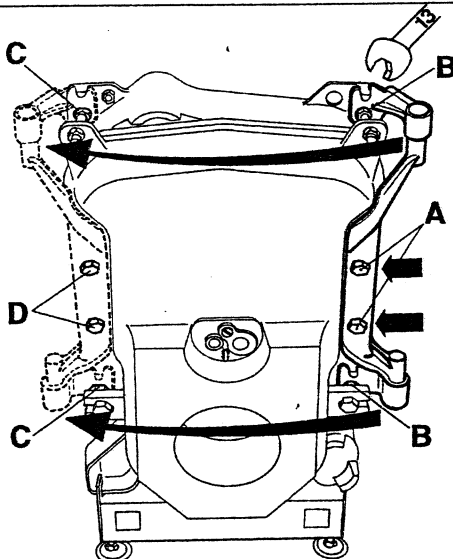
8199N208

Anbringen des linken Konvektionsbeschleunigers

- Brenntür öffnen durch Aufdrehen der 4 Bundmutter (13er Schlüssel)
- Konvektionsbeschleuniger in den linken Abgaskanal einfügen.

Anmerkung : bei GT 113 Kesseln ist der linke Konvektionsbeschleuniger bereits werkseitig montiert.

3



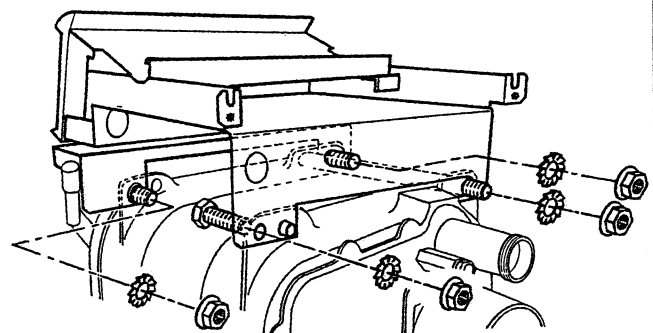
8199EN30 A

Eventuelle Änderung der Brenntüröffnungsrichtung

- Gussachse der Brenntür abmontieren (2 Schrauben A HM 8 x 12) und obere und untere Scharniere abnehmen indem man die 2 Bundmutter B (HM 8) aufschraubt.
- Scharniere sowie Guß-Türachse auf der linken Seite, mittels bestehender Muttern C und Schrauben D wieder anbringen.
- Auf der rechten Seite die 2 Schrauben A wieder anbringen.

4

Nur 3-gliedrige Kessel



8199N439

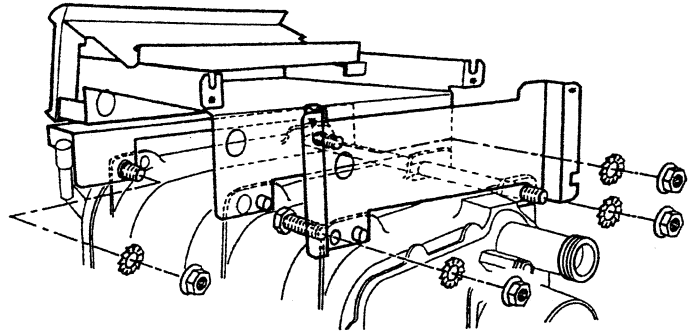
Montage des Schaltfeldes

- Schaltfeld auf dem Kesselkörper anbringen und auf der Ankerstange, vorn an den M8 Bolzen und dem Ansatz am Hinterglied positionieren.
- Auf dem Vorderglied mit 2 Bundmutter HM8 + 2 Zahnscheiben ø 8 befestigen.
- Auf dem Hinterglied mit 1 Schraube HM8 x 30 + 2 Bundmutter HM8 + 2 Zahnscheiben ø 8 befestigen.

5 Nur 4, 5 und 6-gliedrige Kessel

Montage des Schaltfeldes und der hinteren Querleiste

- Schaltfeld auf dem Kesselkörper anbringen und auf der Ankerstange, vorn an den M8 Bolzen und dem Ansatz am Mittelglied positionieren.
- Auf dem Vorderglied mit 2 Bundmuttern HM8 + 2 Zahnscheiben \varnothing 8 befestigen.
- Querleiste auf dem Hinterglied mit 1 Schraube HM 8 x 30 + 2 Bundmuttern HM8 + 2 Zahnscheiben \varnothing 8 befestigen.



8199N440

6 Anbringen der Fühler

Wenn der Kessel mit einem Diematic Delta-Schaltfeld, einer SV-matic Regelung, einer MB1-Vorrangschaltung ausgerüstet ist :

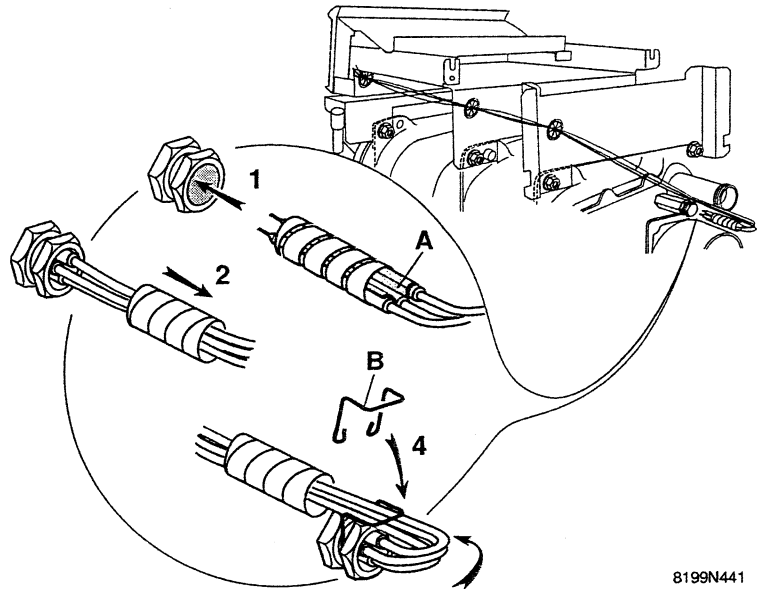
In diesem Fall wird die Kontaktfeder A nicht benutzt.

- Zuerst Thermometer-, Kesselthermostat- und Sicherheitstemperaturbegrenzer-Fühler mittels Halterungspirale und den Fühler der von der Regelung (Kesselfühler) vom MB1-Modul (Kesselfühler) hergeleitet wird in die Kesseltauchhülse einführen. Den kürzesten Fühler hinter den Fühler eines der Thermostaten stecken.
- Mittels Feder B festhalten.

Wenn der Kessel nicht mit einem Diematic Delta-Schaltfeld, einer SV-matic Regelung, oder einer MB1-Vorrangschaltung ausgerüstet ist :

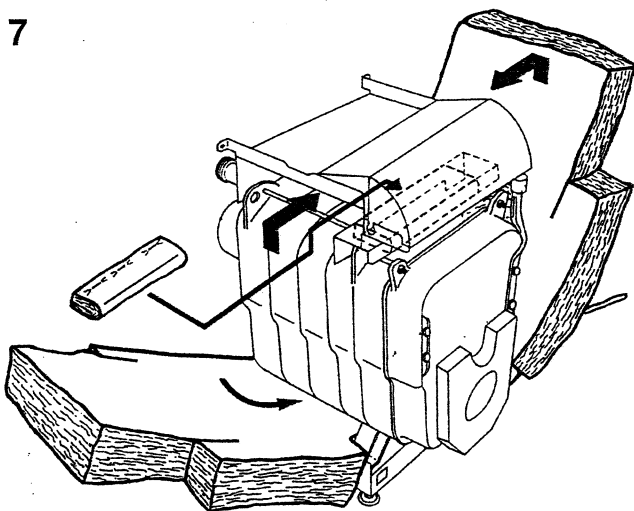
- Thermometerfühler sowie Kesselthermostat- und Sicherheitstemperaturbegrenzer-Fühler mittels Halterungspirale in die Kesseltauchhülse einführen, dabei mitgelieferte Kontaktfeder A benutzen.
- Mittels Feder B sichern.

Nur 4, 5 und 6-gliedrige Kessel

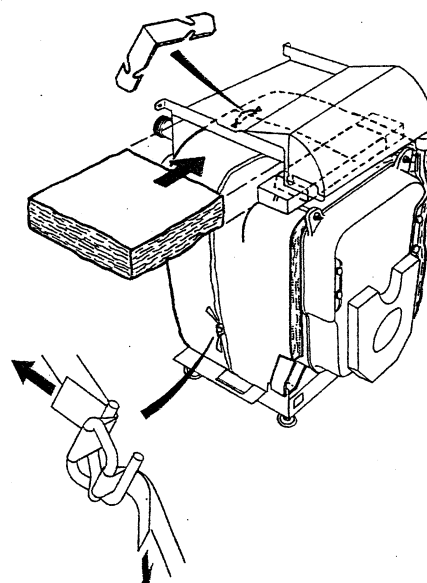


8199N441

7



8199N442



8199N443

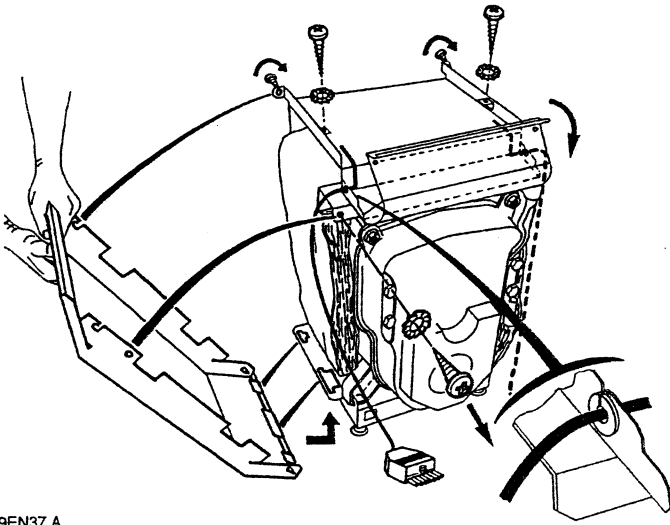
Anbringen der Isolierung

- Vordere Schaltfeldisolierung an der vorgesehenen Stelle unter dem Schaltfeld einsetzen.
- Ein Spannband (3 Gl. Kessel) oder zwei Spannbander (4,5 und 6 Gl. Kessel) unter den Kesselkörper legen.
- Den breiten Teil der Isoliermatten des Kesselkörpers (mit Ausschnitt für die Füße) zwischen den Sockel und

den Kesselkörper schieben und sie unter dem Schaltfeld übereinander schlagen, sie mittels 2 Halterungen festhalten.

- Isolierung um Kesselkörper herum mit dem (oder den) mitgelieferten Spannbandern festspannen.
- Obere Isolierung unter das Schaltfeld schieben.

8

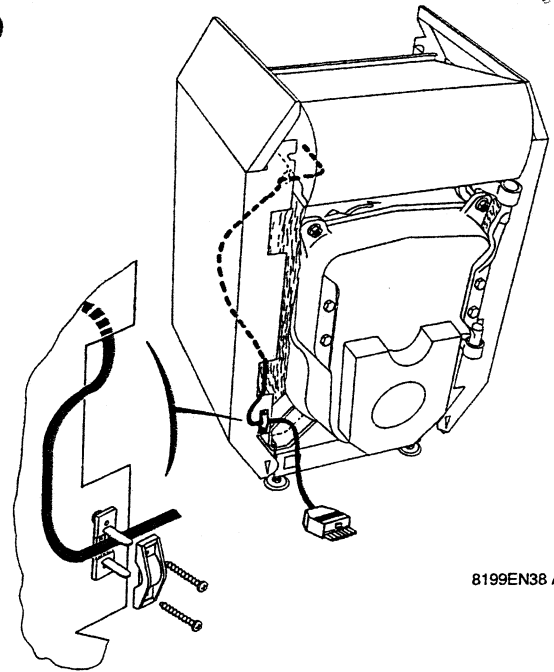


8199EN37 A

Anbringen des Brennerkabels und Montage der Seitenverkleidung

- Wenn das Brennerkabel nicht gegenseitig des Brennerscharniers liegt, (gemäß den europäischen Sicherheitsnormen) Schaltfeld öffnen (2 Schrauben + Zahnscheiben an der Rückseite), Brennerkabel gegenseitig des Brennertürscharniers anbringen und außerhalb der Querleisten durchziehen.
- Seitenverkleidung in den Sockel und auf die vormontierte Schraube $\varnothing 3,94 \times 12,7$ + Zahnscheibe, die sich hinter dem Schaltfeld (3-gliedrige Kessel) oder an der hinteren Querleiste (4, bis 6 gliedrige Kessel) befinden, einhängen und festschrauben.
- Seitenverkleidung vorn auf dem Schaltfeld mittels 2 vormontierten Schrauben $\varnothing 3,94 \times 12,7$ + 2 Zahnscheiben $\varnothing 4$ befestigen.

9

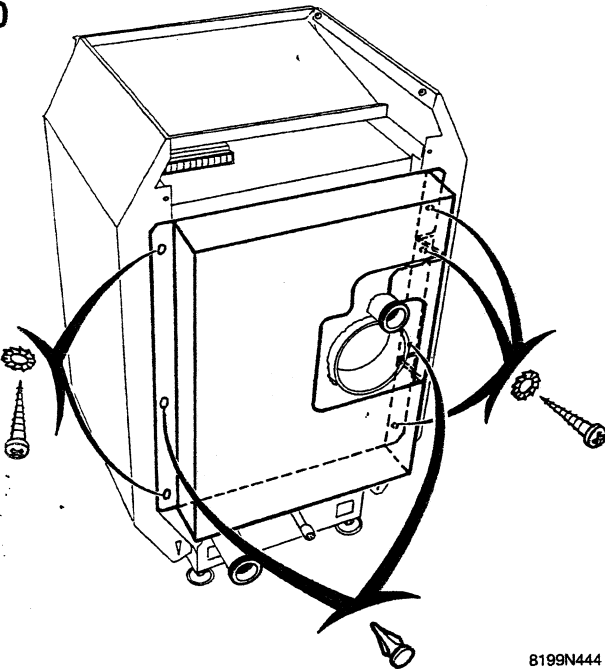


8199EN38 A

Befestigung des Brennerkabels

- Brennerkabel hinter der Seitenwand an den Brenner führen und mit der mitgelieferten Kabelklemme und 2 Schrauben $\varnothing 3,5 \times 25$ befestigen (siehe Abbildung).
- Kabellänge so einstellen, daß man zur Öffnung der Brennertür den Brennerstecker austecken muß.** Ist das Kabel zu lang, dieses zwischen der Isolierung und der Seitenverkleidung nach hinten fügen.

10

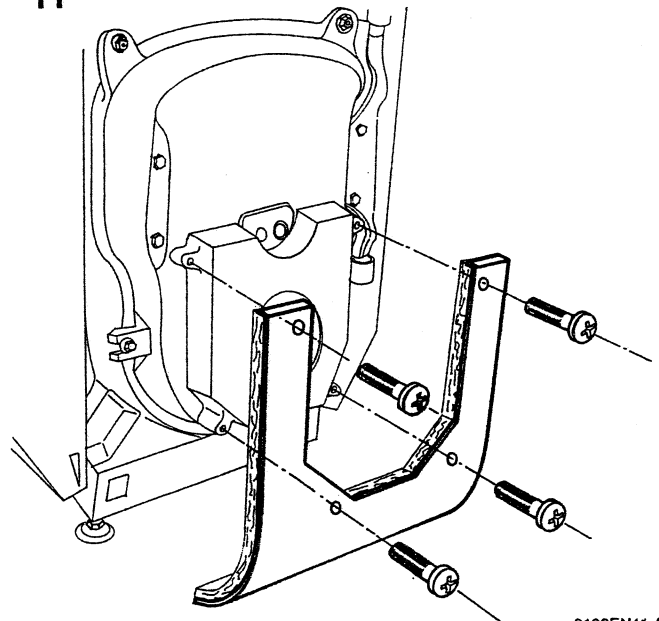


8199N444

Montage der Rückwand

- Rückwand mit Isolierung auf die Seitenverkleidung mittels zwei vormontierten Kunststoffklipsen befestigen.
- Mit 5 Schrauben $\varnothing 3,94 \times 12,7$ + 5 Zahnscheiben $\varnothing 4$ befestigen.

11

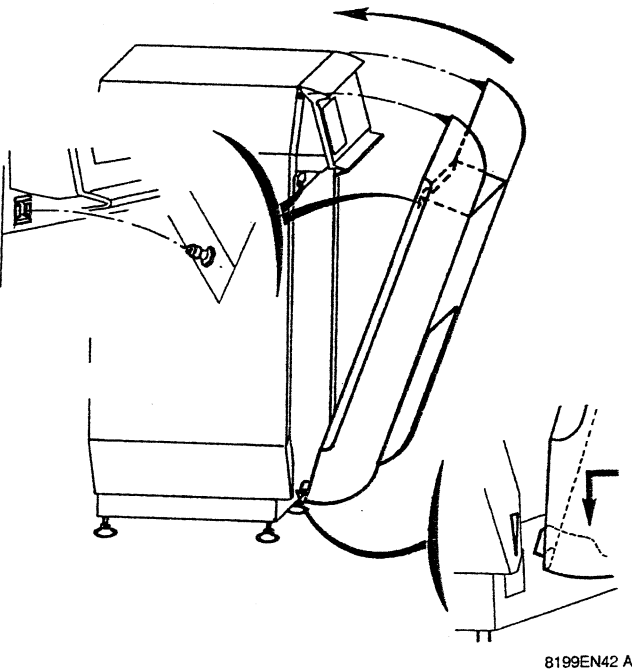


8199EN41 A

Montage der vorderen Brennerplatte

- Vordere Brennerplatte mit den 4 schwarzen Schrauben EC CB M6 x 12 auf der Brennertür befestigen.

12

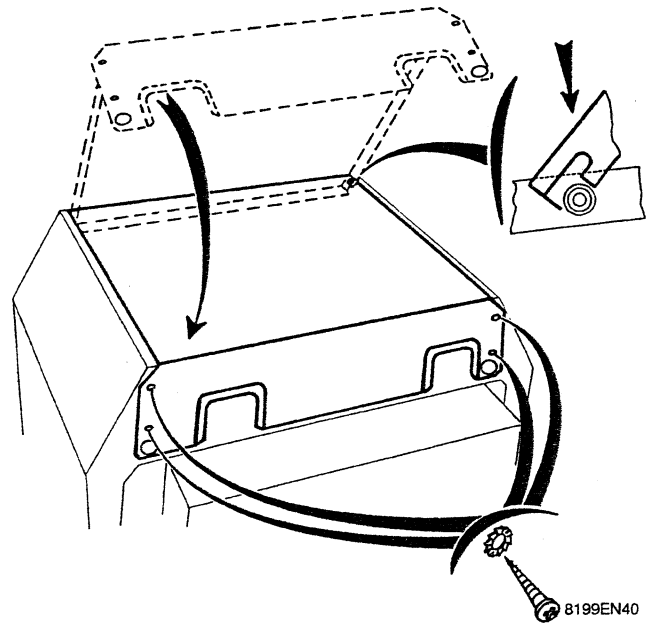


8199EN42 A

Montage der Vorderplatte

- Vorderplatte unten in die Seitenverkleidungen einhängen und auf dem Schaltfeld einschnappen.

13



8199EN40

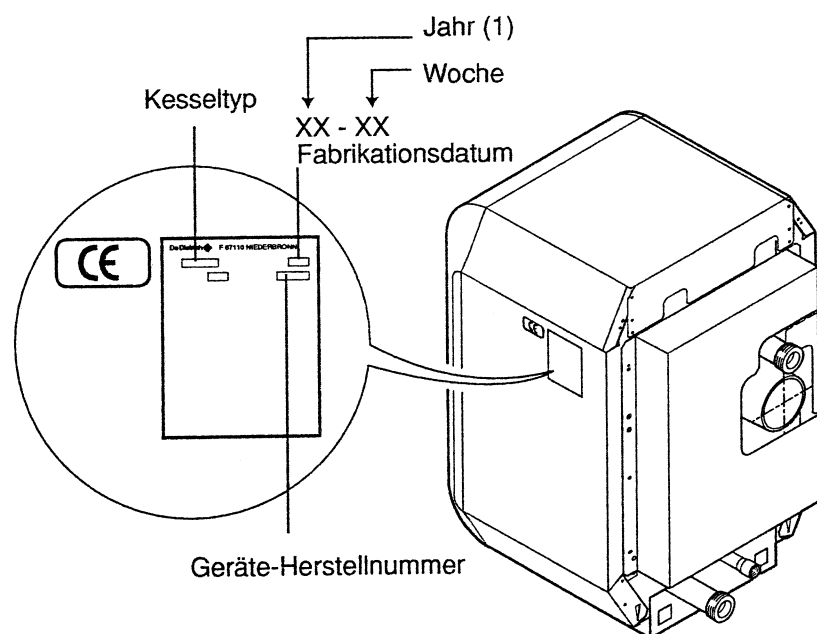
Elektrischer Anschluß und Montage der Abdeckhaube

- Die Elektroanschlüsse müssen von einem Fachmann vorgenommen werden (siehe die mit dem Schaltfeld gelieferte Anleitung).
- Abdeckhaube in die Hülsen der Seitenplatten einhängen.
- Hinten mittels 4 Schrauben $\varnothing 3,94 \times 12,7$ + 4 Zahnscheiben $\varnothing 4$ befestigen.

14

Typenschild und CE -Etikett laut Abbildung auf die Kesselverkleidung (rechts oder links) an einer leicht zugänglichen Stelle aufkleben.

(1) 00=2000,
01=2001,
...



8199N445

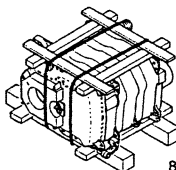

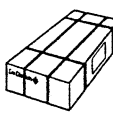
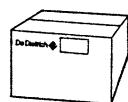

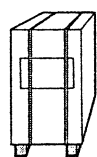
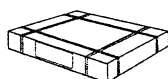
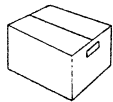
MONTAGE

GT 1100 CH - GT 1100 CH DIEMATIC

Benötigtes Werkzeug : - 1 Kreuzschlitzschraubendreher
 - 1 Flachsraubendreher
 - 1 13er Schlüssel

Verpackung : Nachstehende Tabelle gibt Ihnen die Kolli-Nr. der verschiedenen Bestandteile des Heizkessels an.

Die Kolli sind gemäss der Montagereihenfolge dargestellt.

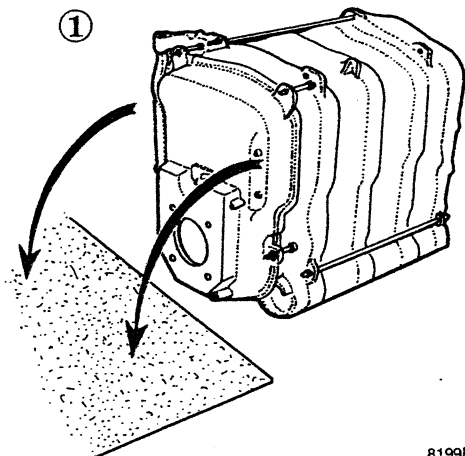
Heizkessel	GT 1103 CH	GT 1104 CH	GT 1105 CH	GT 1106 CH	
Kesselkörper	DF 1	DF 2	DF 3	DF 4	 8800N043
Linker Konvektionsbeschleuniger	(1)	DB 55	DB 55	DB 55	 8800N029
Verkleidung + Isolierung	DB 133	DB 134	DB 135	DB 136	 8800N027
Schaltfeld - Standard oder - Diematic-Delta	DB 20 oder DB 140	DB 20 oder DB 140	DB 20 oder DB 140	DB 20 oder DB 140	 8800N028
Speicherfühler für Diematic-Delta (2)	DB 116	DB 116	DB 116	DB 116	 8800N029
Warmwassererwärmer - MLS 150 l oder - MLS 250 l	BH 59	BH 59	BH 59	BH 59 oder BH 9	 8800N030
Speicherfrontplatte - MLS 150 - MLS 250	(4)	(4)	(4)	(4) BH 47	 8800N021
Brenner (als Zubehör) (3)	M 1 -3 RN	M 1 -4 RN	M 1 -5 RN	M 21 -6 RN	 8800N044

- (1) Bei GT 1103 CH Kesseln wird der linke Konvektionsbeschleuniger werkseitig montiert.
- (2) Zum Anschluß des Fühlers, siehe Anleitung des Diematic-Delta Schaltfeldes.
- (3) Zur Montage siehe ausführliche Anleitung des Brenners.
- (4) Mit dem Warmwassererwärmer-Kolli geliefert (Kolli BH 59)

Die Montage des auf Wunsch gelieferten Zubehörs wird in der entsprechenden Anleitung oder in der Schaltfeld-Anleitung beschrieben. Für die auf Wunsch lieferbaren Teile, siehe geltende Preisliste.

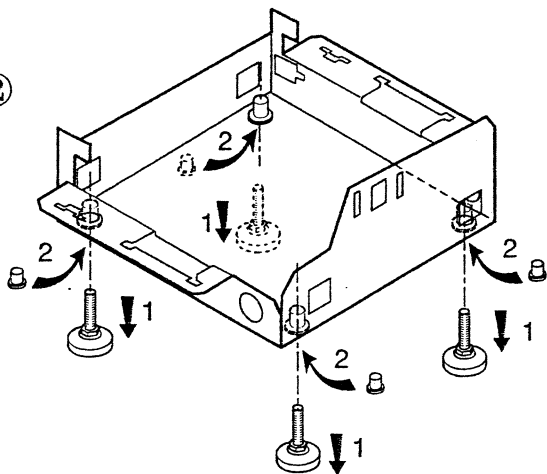
1

Kolli
DF 1,
DF 2,
DF 3
DF 4



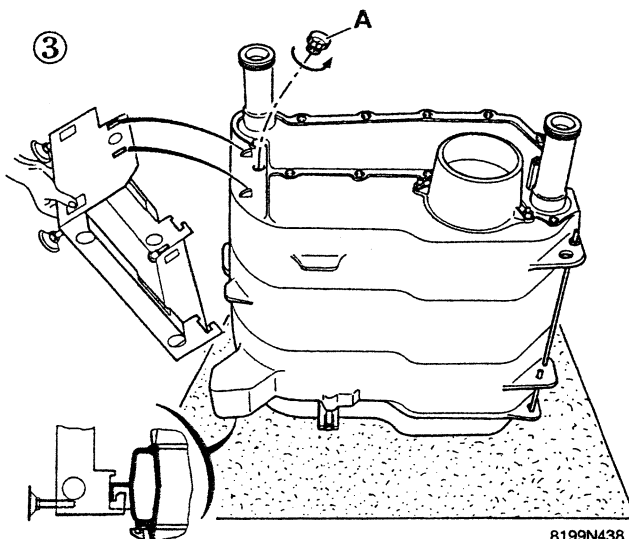
8199EN82

2



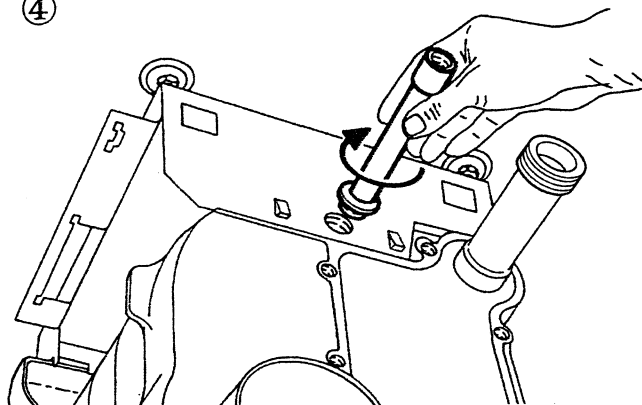
8199N179

3



8199N438

4



8199N437

Montage des Sockels und des Entleerungsrohres

1- Ein Stück Papier/Karton vor den Kesselkörper legen, diesen von seiner Palette herunter nehmen und ihn auf die Brenntür stellen.

2- FüÙe (werkseitig montiert) vom Sockel abnehmen.
- Anstelle von den FüÙen die 4 Plastik-Schutzstöpsel, die im Kolli "Verbindungsset" BH 46 geliefert werden, montieren.

3- Den 1/2" Plastik-Stöpsel A vom Hinterglied los-schrauben.

- Sockel an den KesselfüÙen einhängen und auf das Hinterglied aufklammern.

4- Entleerungsrohr auf das Hinterglied aufschrauben. Mittels Hanf oder Dichtungsmasse sorgfältig abdichten.

5- Den Kesselkörper wieder aufrecht auf die FüÙe stellen.

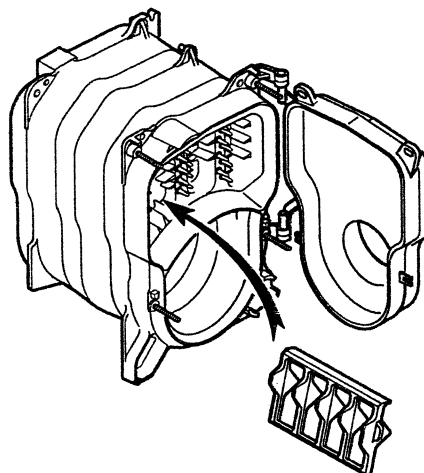
2.1

GT 1104 - GT 1105 - GT 1106, Kolli DB 55

Anbringen des linken Konvektionsbeschleunigers

- Brenntür öffnen durch Aufdrehen der 4 Bundmuttern (13er Schlüssel)
- Konvektionsbeschleuniger in den linken Abgaskanal einfügen.

Anmerkung : Bei GT 1103 Kesseln ist der linke Konvek-tionsbeschleuniger bereits werkseitig montiert.

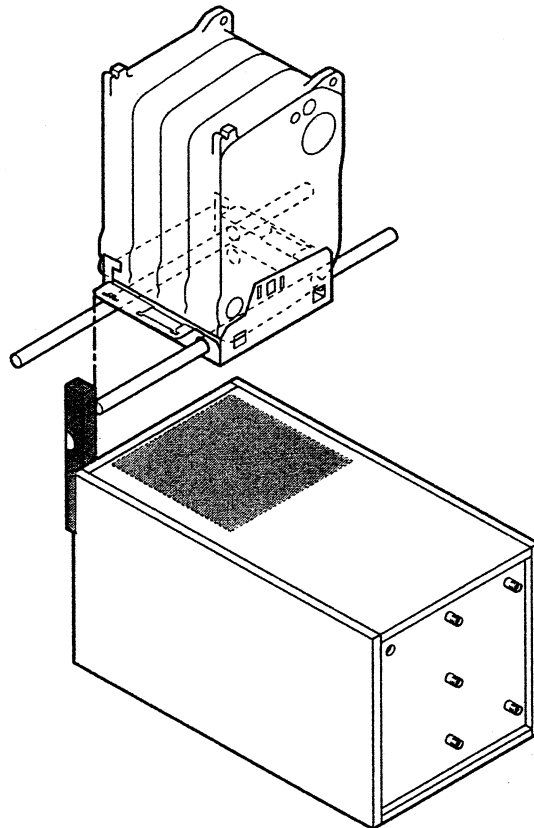


8199N208

2.2

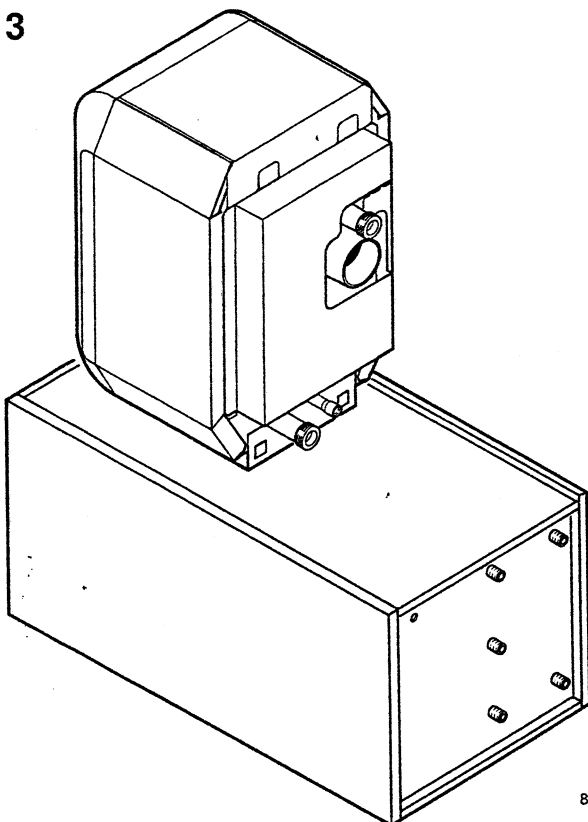
Montage des Kessels auf den Speicher

- Kessel auf die Mitte des Speichers stellen und dabei die Heizkesseltür mit der Speicherfront bündig machen
- Montage laut Angaben in den Abbildungen 3 bis 14 des Montageblattes des GT 110 vornehmen.



8199N203A

3

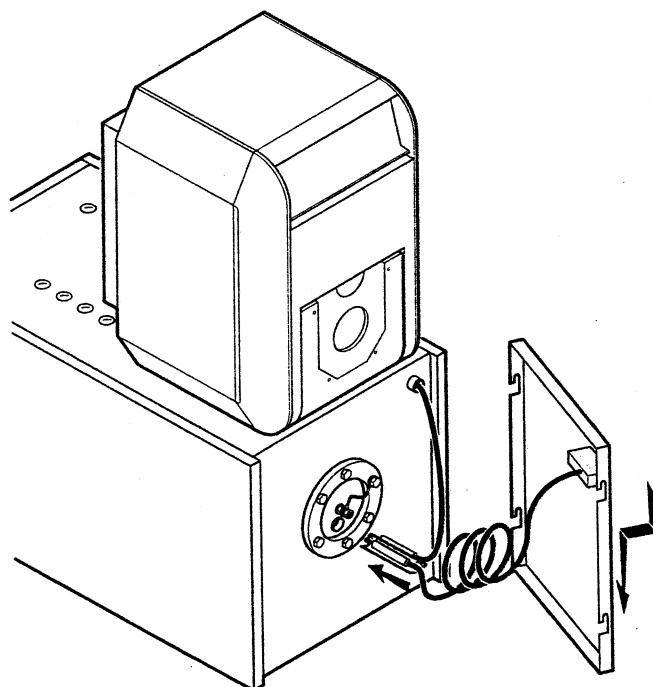


8199N446

Montage der Kessel/Speicherverrohrung

- Die Verrohrung zwischen dem Kessel und dem Speicher gemäss separate Montageanleitung aus dem Vescal Ladeset anschliessen.

4



8199N204

Montage der Speicher-Frontplatte

- Thermometer- und Speicherfühler mittels Kontaktfeder in die Tauchhülse am Reinigungsflansch einschieben.
- Speicher-Frontplatte einhängen.